

Konzeptionelle Grundgedanken

Für eine effiziente und ergonomische (dem Menschen angepasste) Bürolandschaft ist eine ganzheitliche Betrachtung aller auf die Mitarbeiter einwirkenden Faktoren unerlässlich.

Diese gliedern sich in:

1. Raumstruktur
2. Licht
3. Pflanzen
4. Farbkonzept
5. Akustik
6. Ergonomie

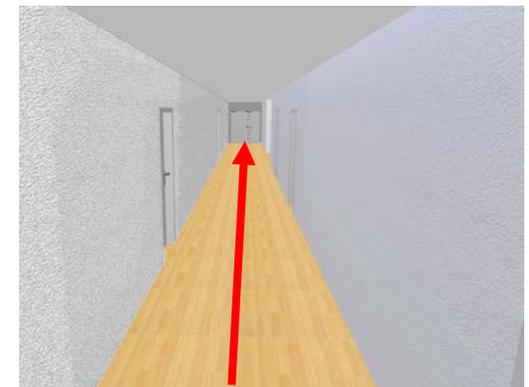
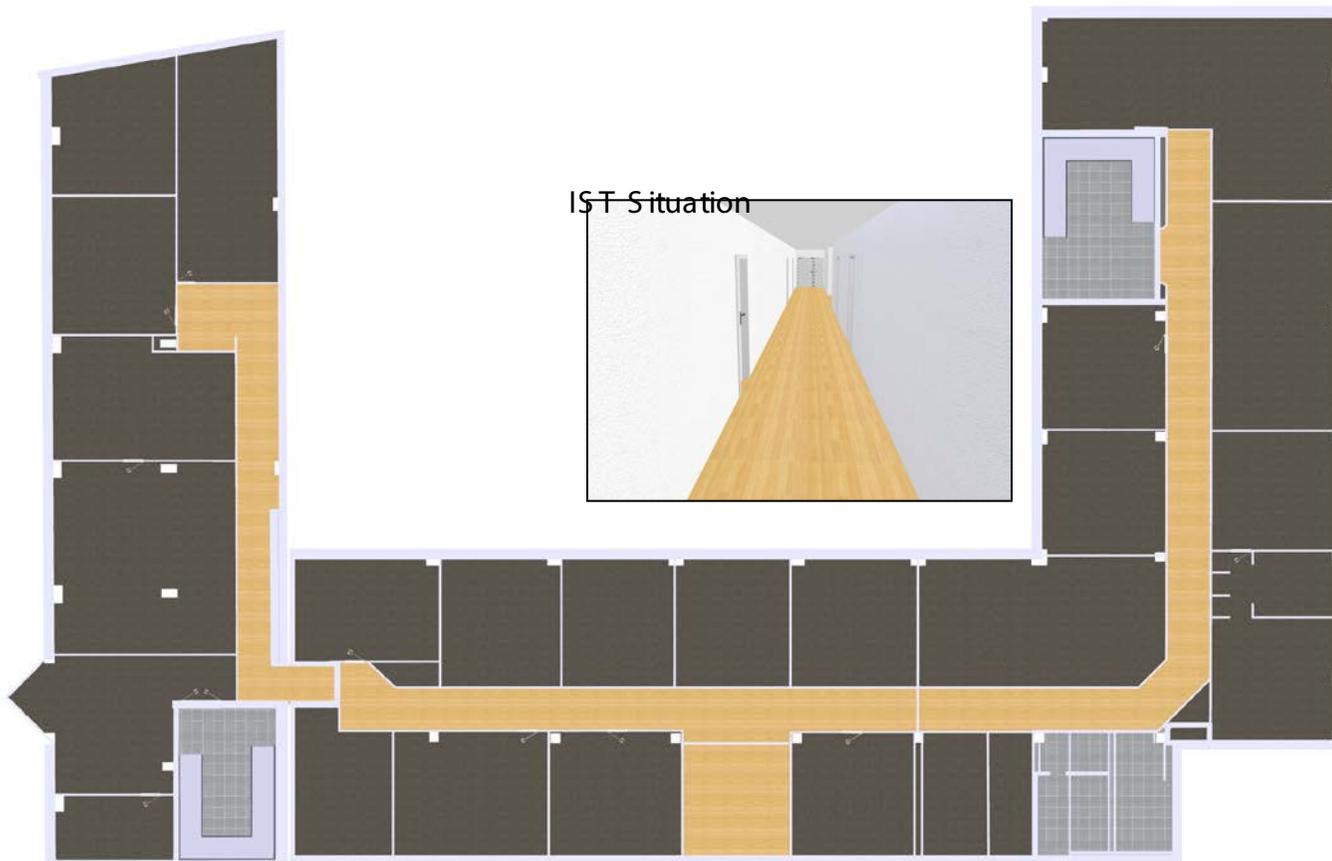
In nachfolgender Darstellung zeigen wir die weniger bekannten Prinzipien ergonomischer Büroplanung auf und wiederholen nicht alle allgemein bekannten Ergonomieprinzipien. (siehe VBG Veröffentlichungen)

**Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover**

Konzeptionelle Grundgedanken 1. Raumstruktur

1. Raumstruktur:

Lange gerade Flure sind unnatürlich unangenehm, wirken erdrückend und regen „zur Flucht“ d.h. zu schnellerem Durchgehen der Engstelle an.



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



Vital-Office Vorschlag:

- mäandernde Flure durch
- Wandschrägen in 60/30 Grad Achsen
- Raumaufteilung wie gewünscht in 1-4er Zimmer
- Den Flurbereich mit hellem Parkett oder Laminatboden auszustatten
- Glastüren und ggf. Oberlichter soweit baueits möglich einzusetzen

Konzeptionelle Grundgedanken

1. Raumstruktur

1. Raumstruktur:

Natürliche Verbindungen (Flure) zwischen den Büros in Form mäandernder Raumgebilde sind langen geraden Fluren vorzuziehen.

Abwechselnd Verjüngung und Verbreiterung schafft freundlich anmutende, natürliche Räume für z.B. Begegnungen, die zu mehr Zusammenhalt im gesamten Büro beitragen.



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Konzeptionelle Grundgedanken 2. Licht



2. Licht

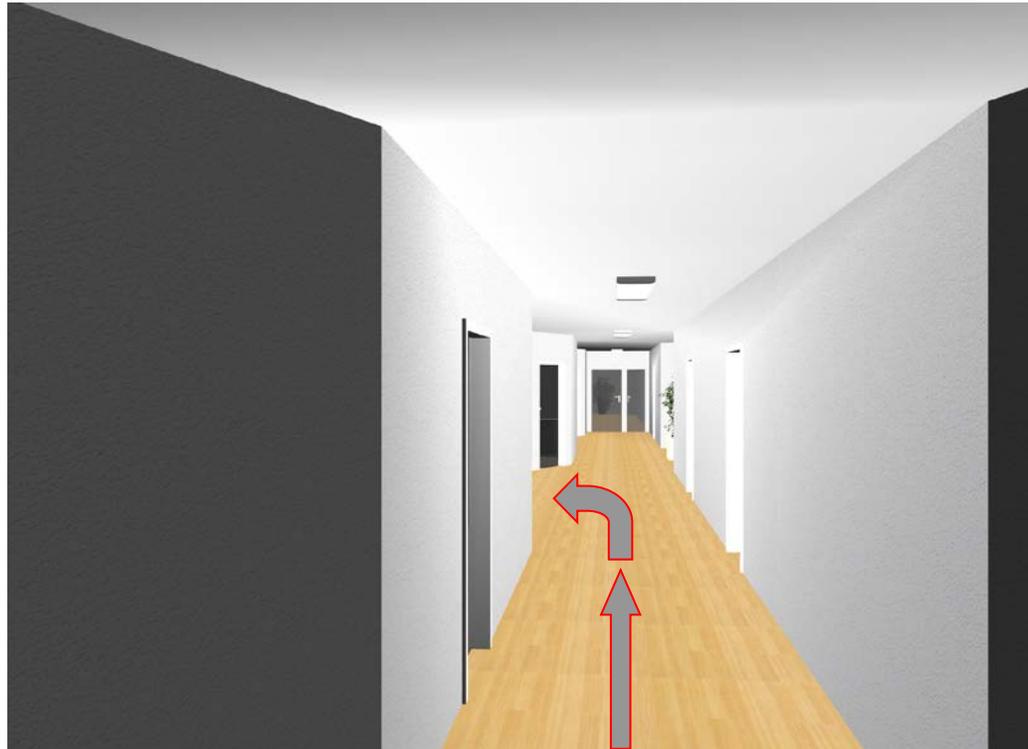
Licht ist ein wesentlicher Stimmungsfaktor.

Eine abgeschattete Decke, bei der gelbliches Licht aus eingebauten „Luken“ kommt wie ein trüber bedeckter Tag mit vereinzelt Gewittern (hellen Blitzen) eher unnatürlich beängstigend wirkt.

IST Situation

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Konzeptionelle Grundgedanken 2. Licht



2. Licht

Licht ist ein wesentlicher Stimmungsfaktor.

Eine hell, mit Tageslicht (z.B. Truelight) angestrahlte Decke wirkt wie ein klarer Sonnenscheintag natürlich und angenehm.

Vital-Office Vorschlag:

- abgehängte Leuchten, die die Decke anstrahlen
- Tageslichtspektrum z.B. Truelight
- ggf. Kombination mit Wandleuchten

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Konzeptionelle Grundgedanken 2. Licht

Lichtberechnung für 4-Personenraum
von www.ross-licht.de

Hersteller: Domilux

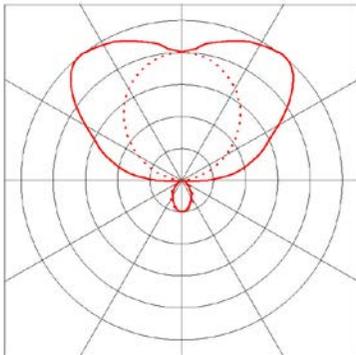
!F149349 D-Flat 4*49W / T5

Leuchtdaten

Leuchten-Wirkungsgrad	: 77.1% (E42)
Betriebsmittel	:
tot. Systemleistung	: 220 W
Länge	: 1600 mm
Breite	: 250 mm
Höhe	: 35 mm

Bestückung mit

Anzahl	: 4
Bezeichnung	: 49W/T5 - true lite
Leistung	: 49 W
Farbe	: RGB 1,00 1,00 1,00
Lichtstrom	: 3500 lm



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Konzeptionelle Grundgedanken 2. Licht

Allgemein

Verwendeter Rechenalgorithmus
Höhe der Bewertungsfläche
Höhe Leuchtenebene
Wartungsfaktor

Hoher Indirektanteil mit Lichtfarben
0.75 m
2.30 m
0.80

Gesamtlichtstrom aller Lampen
Gesamtleistung
Gesamtleistung pro Fläche (23.04 m²)

28000 lm
440 W
19.10 W/m²

Beleuchtungsstärken

Arbeitsbereich

Mittelwert
Minimalwert
Gleichmäßigkeit g1

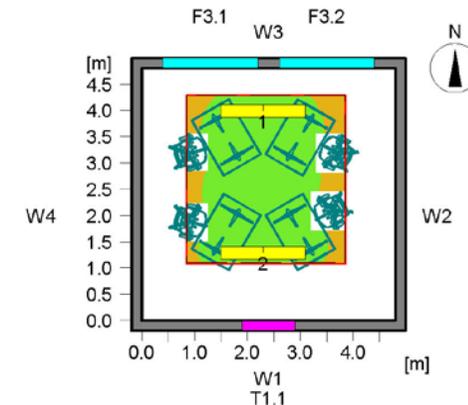
Em
Emin
Emin/Em

horizontale (0.73 m) zylindrische (1.18 m)
573 lx 273 lx
396 lx 196 lx
1:1.45 (0.69) 1:1.39 (0.72)

Typ Anz. Fabrikat

Typ	Anz.	Fabrikat
1	2	Domilux
		Bestell Nr. : IF149349
		Leuchtenname : D-Flat 4*49W / T5
		Bestückung : 4 x 49W/T5 - true lite 49 W / 3500 lm RGB 1,00 1,00 1,00

Lichtberechnung für 4-Personenraum



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



Konzeptionelle Grundgedanken 2. Licht

Ab 45 Jahre lässt das Sehvermögen nach und es wird mehr Helligkeit benötigt.

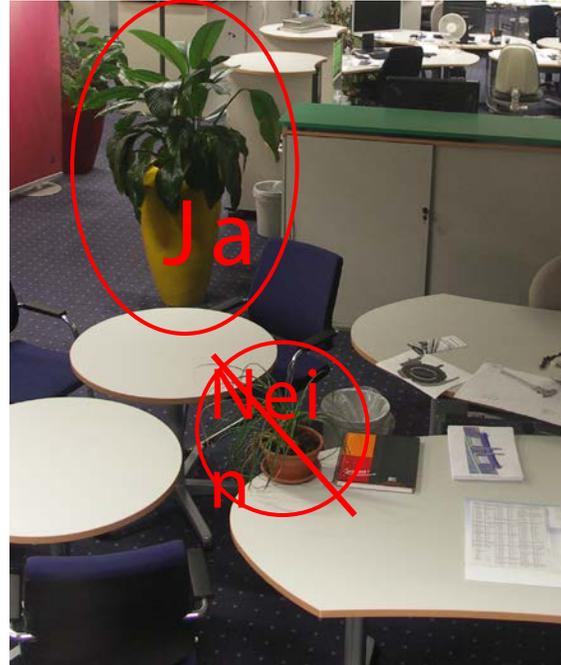
Einzelne Stehleuchten führen aufgrund des Energiesparwillens zu weniger Grundhelligkeit und dadurch zu gesundheitlichen Belastungen und verringerter Leistungsfähigkeit.

Besser ist es eine ausreichende Grundhelligkeit des gesamten Raumes zentral zu steuern und wenn möglich auf zusätzlich Arbeitsplatzleuchten und / oder Stehleuchten zu verzichten

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Vital-Office Vorschlag zur Lichtplanung:

- 1. Abgehängte Leuchten, die auch nach oben strahlen und die Decke ausreichend aufhellen.**
- 2. Tageslicht-, Vollspektrum Leuchtmittel für Gesundheit, Vitalität und Sonnenschein Stimmung**
- 3. Ausleuchtung des gesamten Raumes zur Vermeidung hoher Kontraste und dunkler Ecken**
- 4. Energiesparmassnahmen dürfen Gesundheit und Leistungsfähigkeit, durch dunkle Räume speziell in der kalten Jahreshälfte, nicht beeinträchtigen.**
- 5. In Fluren ist es besonders wichtig, dass diese durch abgehängte Leuchten kombiniert mit Wandleuchten hell und freundlich mit Tageslicht ausgeleuchtet sind.**



Konzeptionelle Grundgedanken 3. Pflanzen

3. Pflanzen

Pflanzen sind ebenfalls ein wesentlicher Stimmungsfaktor und sollten deshalb geplant und koordiniert eingesetzt werden.

Büros sind mit gesunden Pflanzen in ordentlichen zum Büroambiente passenden Pflanzgefäßen und nicht mit halb verdursteten Pflänzchen in den verschiedensten Behältnissen auszustatten.

In diesem Sinne ist eine betrieblich einheitliche Regelung und Planung des Pflanzeneinsatzes und dessen Pflege erforderlich.

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



Konzeptionelle Grundgedanken

4. Farbkonzept

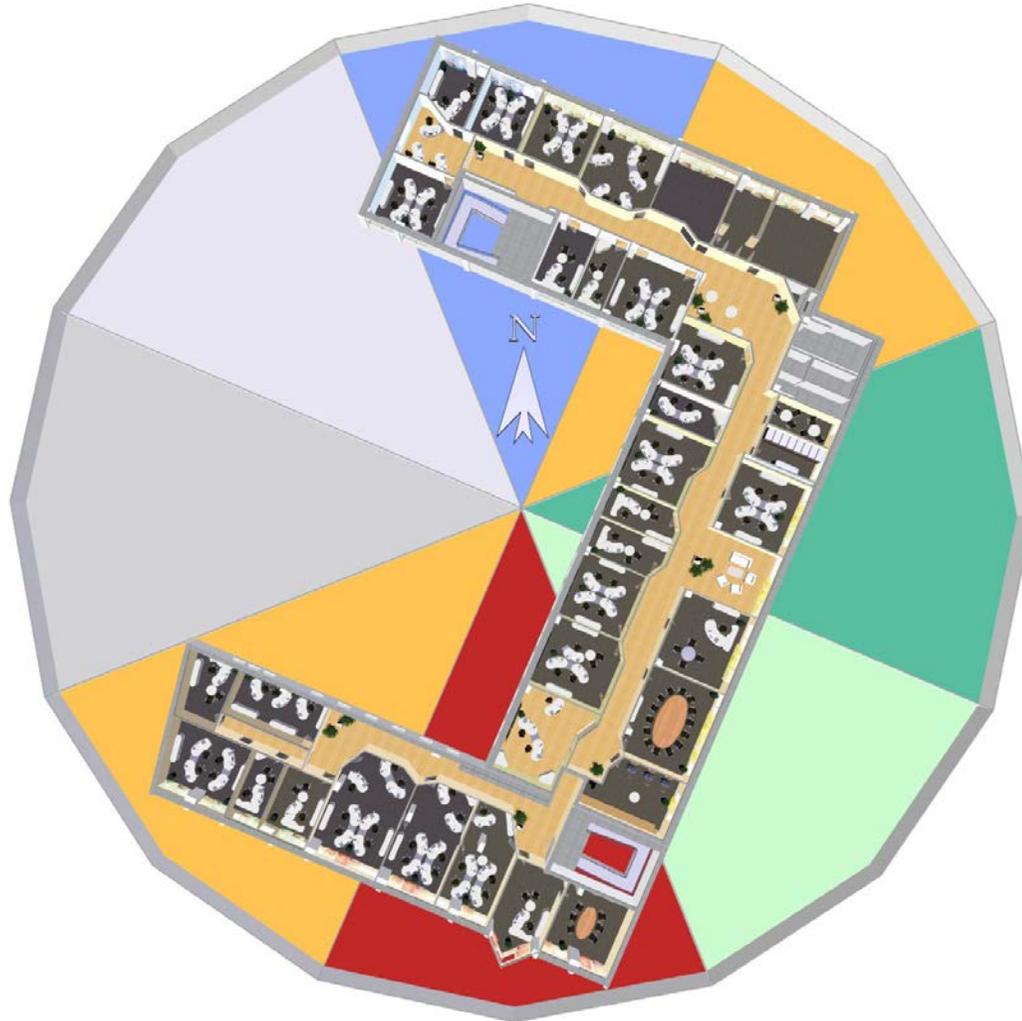
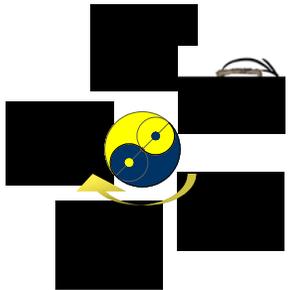
4. Farbkonzept:

Die einfachste Art gute Stimmung zu erzeugen ist Farbe anstelle weiß und grau ins Büro zu bringen. Beispielsweise sind an einem sonnigen Tag Farben absolut klar und leuchtend, wogegen an einem düsteren Regentag alles grau und depressiv ist.

Angrenzende Wände sollen eine leicht andere Tönung haben, um den Kontrast in den Ecken zu verstärken. Damit wird der Raum visuell leichter erfasst, was als angenehm empfunden wird.

Wandfarben in hellen Farbtönen und Pastellfarben, vorzugsweise nach Feng Shui Prinzipien abgestimmt führen zu einem harmonischen Gesamteindruck.

**Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover**



Konzeptionelle Grundgedanken 4. Farbkonzept

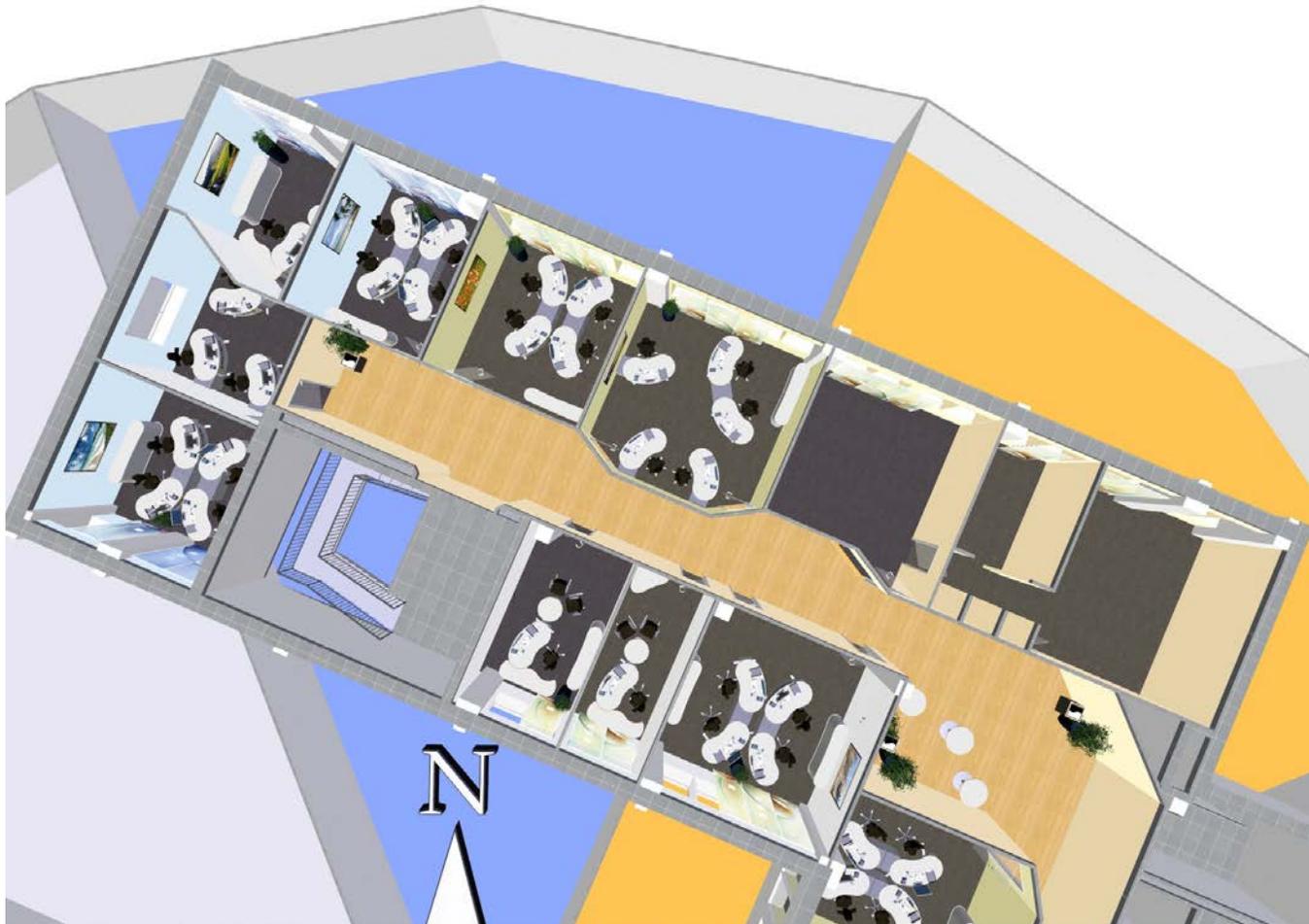
in dem ein System über den Gesamtkomplex eines Büros gelegt wird, werden Beziehungen zueinander hergestellt. Einheit, Zusammengehörigkeit und strukturiertes Miteinander wird dadurch gefördert.

Ein einfaches geschlossenes System ist das 5 Elemente System nach den Himmelsrichtung, gemäß anerkannten Feng Shui Prinzipien.

Damit wird ein geschlossenes System dargestellt, das im Büro auf einfache Weise mittels Farbakzenten umgesetzt werden kann.

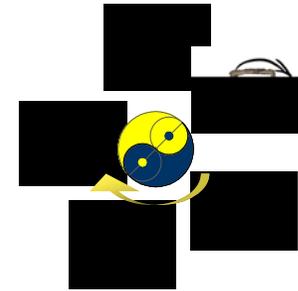
(Anm.: Feng Shui in Form esoterischer und astrologischer Konzepte werden von Vital-Office nicht empfohlen und nicht unterstützt.)

**Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover**

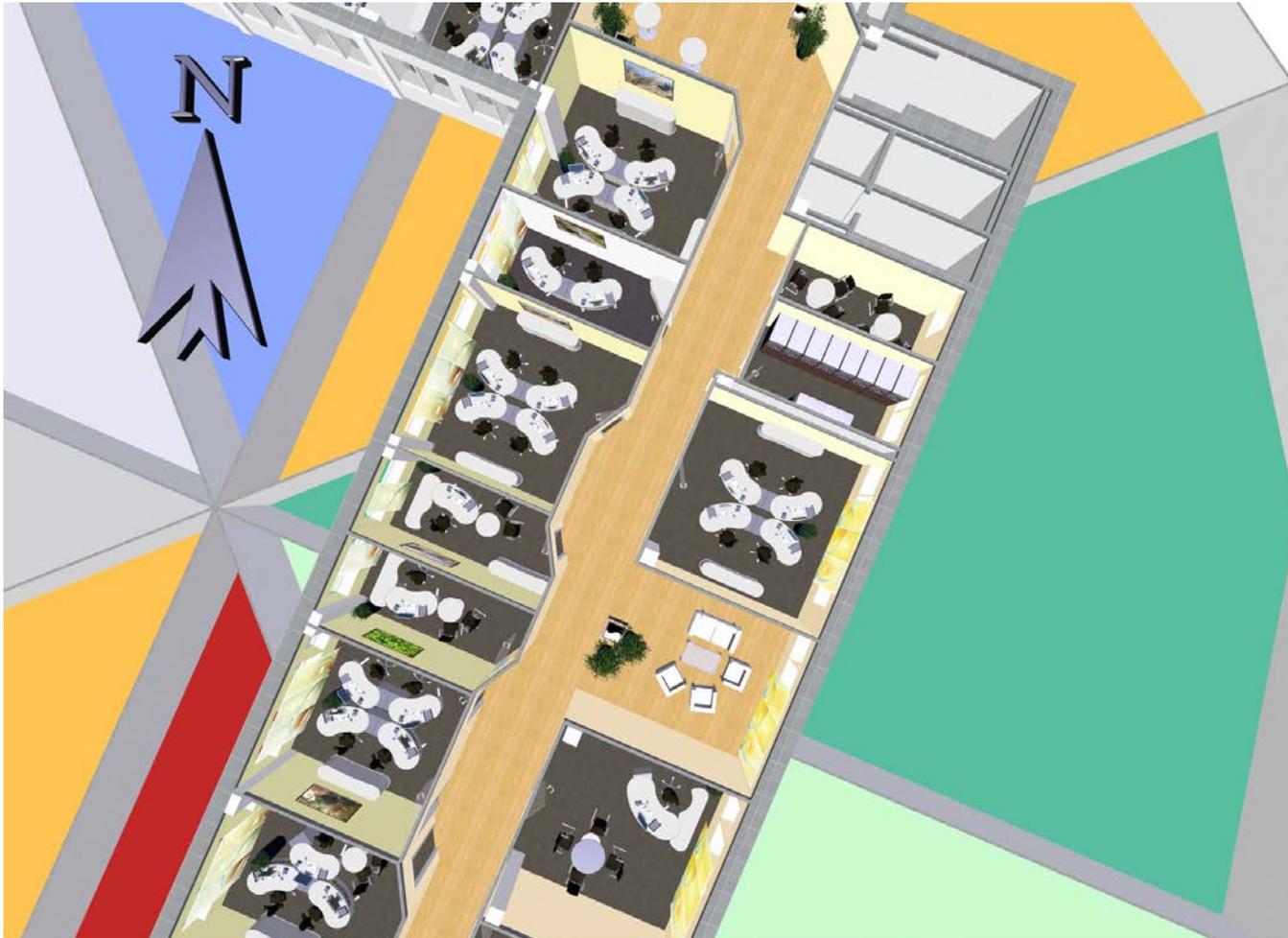


Konzeptionelle Grundgedanken 4. Farbkonzept

Bereich Nord

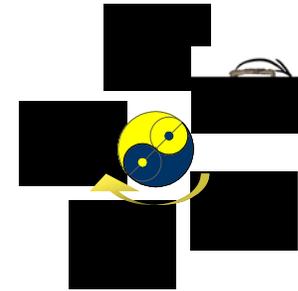


Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



Konzeptionelle Grundgedanken 4. Farbkonzept

Bereich Ost

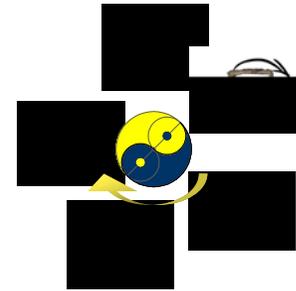


Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



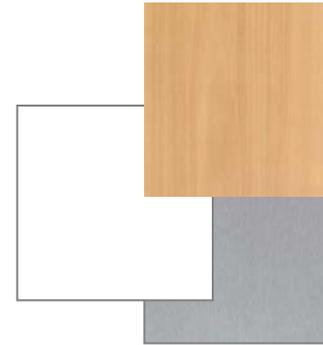
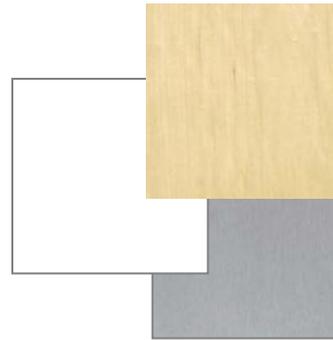
Konzeptionelle Grundgedanken 4. Farbkonzept

Bereich Süd



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Konzeptionelle Grundgedanken 4. Farbkonzept



Tische und Mobiliar sollen in einheitlichen Farben und Materialien ausgeführt werden, die langfristig kombiniert werden können und etabliert sind. z.B.:

a) weiße Platten kombiniert mit alufarbenen, den Kontrast verstärkenden Korpusteilen

b) helle Hölzer wie z.B. Bambus, Ahorn, Esche oder Eiche kombiniert mit weiß oder alufarben.



c) dunkle Hölzer in Brauntönen wie z.B. Nussbaum kombiniert mit weiß, wobei das dunkle Holz nicht großflächig, sondern mehr als Akzent gesetzt wird.

d) Dunkle Hölzer in Rottönen wie z.B. Birnbaum, Rotbuche und Kirschbaum kombiniert mit anthrazit oder alufarben.

**Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover**



Konzeptionelle Grundgedanken

4. Farbkonzept

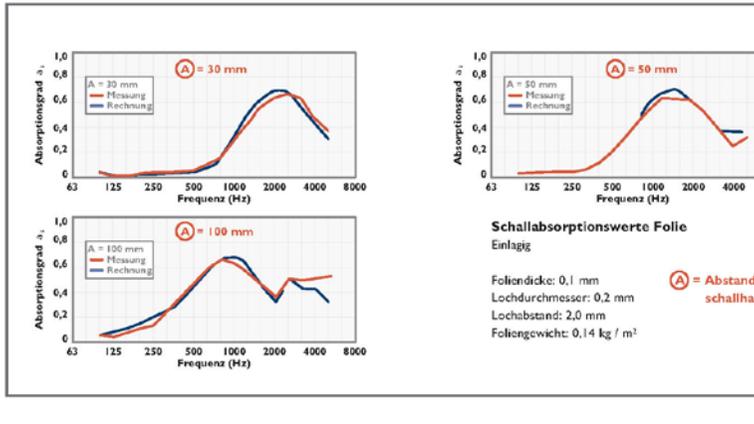
Der Fußboden soll eine natürliche Farbe haben, d.h., dass der Boden in einer in der Natur üblichen Farbe wie gelb, ocker, braun (Erde), grün (Grasflächen) oder grau (Stein) ausgeführt sein soll.

Blau (Wasser) gehört für normale Menschen nicht zur gewohnten Bodenfarbe und sollte vermieden werden. Zudem passen zu Blautönen wenige bräunliche Hölzer.

Unsere Empfehlung:
Tischplatten in Bambus Massivholz 3-fach verleimt, 25mm stark, mit UV-Foliengrundierung und umweltfreundlichem Wasserlack lackiert, Kanten halbrund angefräßt mit 30 Grad schräger Anfräsung im Sitzbereich.

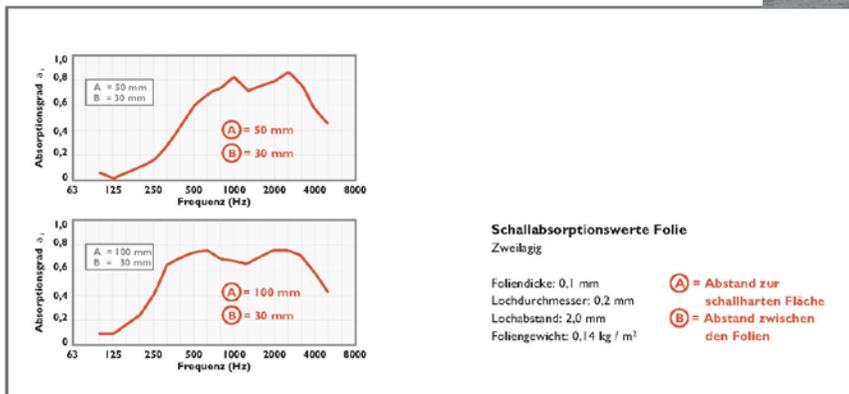
Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Konzeptionelle Grundgedanken 5. Akustik



5. Akustik

Schallschluckende Elemente, wie Teppichboden, Akustikdecke und **Akustikvorhänge von Vital-Office**, reduzieren die Nachhallzeit. Durch weniger Echo wird die Sprachverständlichkeit verbessert, wodurch die Redenden Ihre Lautstärke anpassen. Leiser wird es deshalb nur dadurch leiser, dass leiser geredet wird.

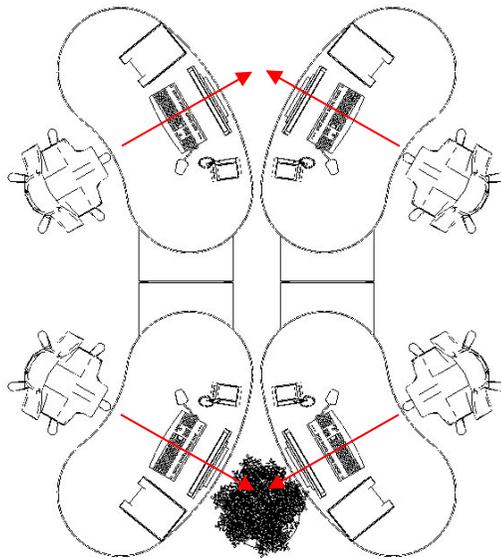


Dass man besser versteht was gesagt wird, kann wiederum als störend empfunden werden. Physikalische Messwerte sind praktisch gesehen nicht aussagekräftig.

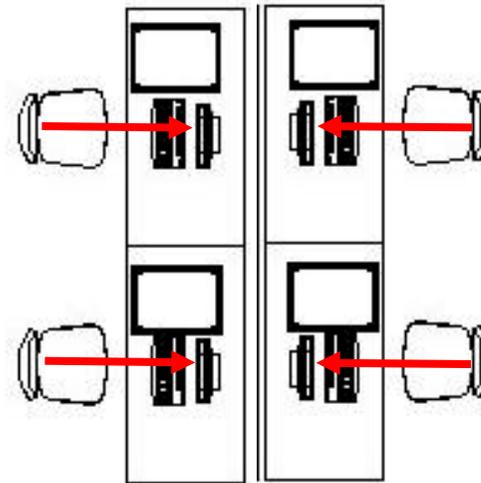
Es ist eine ausgewogene Raumakustik anzustreben. Die Ist-Situation ist von einem Akustiker zu messen und darauf basierend Veränderungen zu planen.

**Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover**

Konzeptionelle Grundgedanken 5. Akustik



Besser



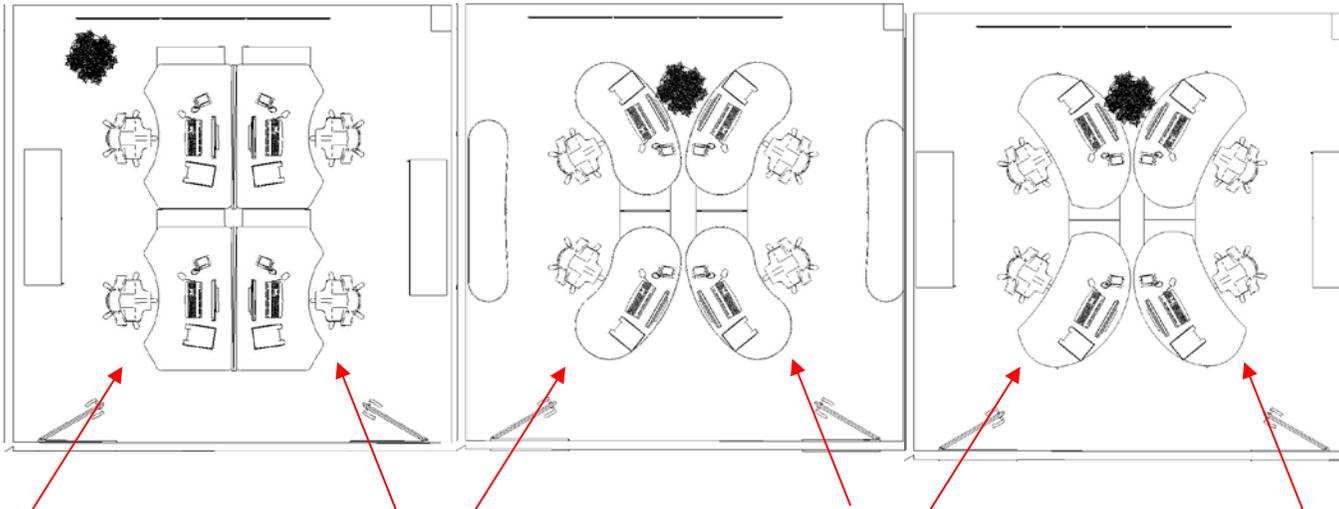
Falsch

Allgemein wird es am störendsten empfunden, wenn 2 Mitarbeiter sich direkt gegenüber sitzen. Diese reden sich auch beim Telefonieren direkt an. Der Schallpegel ist direkt und auf kurze Distanz sehr hoch. Weiterhin wird auch die Mimik des Redenden direkt gegenüber visuell sehr gut wahrgenommen, weshalb man sich unbewusst angesprochen fühlt. Die Störung ist daher nicht nur durch den Schallpegel, sondern auch durch die Bewegung in Form der Mimik verursacht.

Abhilfe kann geschaffen werden durch:

- Sichtblenden zwischen den Tischen (Nachteil: Brett vorm Kopf)
- Aufstellung der Tische in einem Winkel, so dass die Mitarbeiter sich nicht direkt gegenüber sitzen und in verschiedene Richtungen sprechen.

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



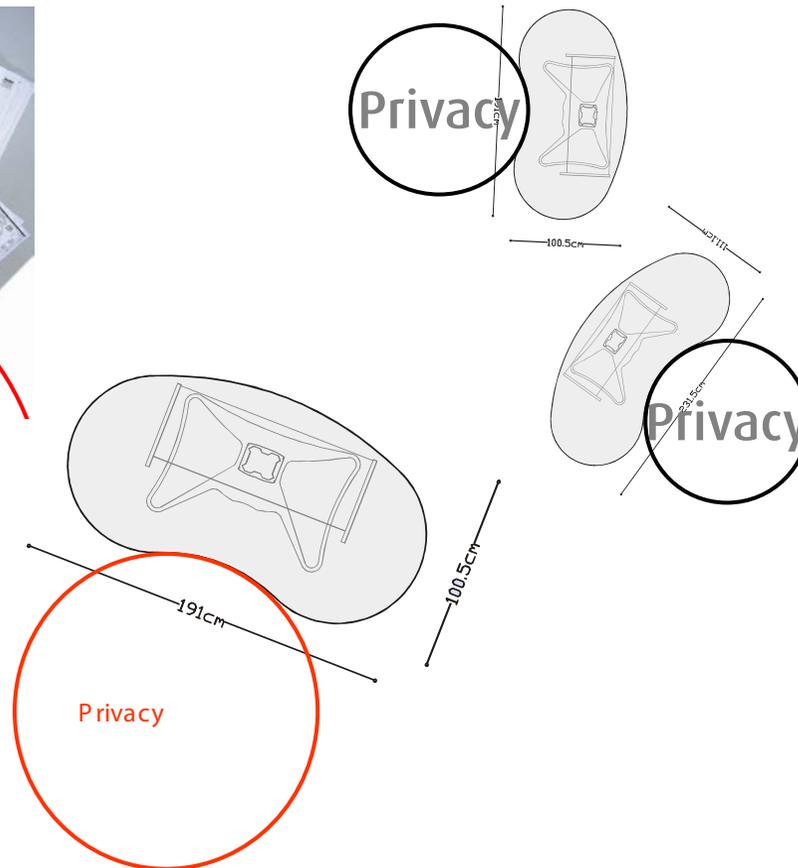
Konzeptionelle Grundgedanken 6. Ergonomie

Für eine freundliche kooperative Bürogemeinschaft ist auf die essentiellen Bedürfnisse der Mitarbeiter nach Sicherheit und Privatsphäre (Intimbereich) Rücksicht zu nehmen.

Mitarbeiter, die ständig Ihre Privatsphäre verteidigen müssen, z.B. weil Sie in einer geraden Reihe direkt neben der Tür sitzen, reagieren langfristig aggressiver auf Ihre Kollegen und schaffen sich somit unbewusst eine Privatsphäre durch ihr Verhalten.

Beispielsweise sollte kein Mitarbeiter im „Durchzug“ sitzen, d.h., dass zwischen Tür und Mitarbeiter eine zumindest angedeutete Abgrenzung sein soll, die den Intimbereich schützt und damit auch zu mehr Konzentrationsfähigkeit ohne Störungen führt.

**Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover**



Konzeptionelle Grundgedanken 6. Ergonomie

Das Gefühl der Sicherheit in Form eines geschützten Privatbereichs ist essentiell für stressfreies Arbeiten.

Die Innenrundung zeigt den Privatbereich an.

Das Drehen der Tischplatte optimiert die Abschirmung.

Anthropometrische - nach den Maßen des Menschen - geformte Tischplatten bieten zudem:

- Entspannte Armauflage
- Einfacher Wechsel vom Bildschirm zum Schreibtischbereich durch leichte Körperdrehung
- Mehr Arbeitsfläche in gleichem Sicht- und Greifabstand.

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Konzeptionelle Grundgedanken 6. Ergonomie

Tischplatten die sich wie Massivholz anfühlen steigern Wohlbefinden und das Gefühl „Das bin ich mir, bzw. dem Unternehmen wert.“

Homogenes stabiles Plattenmaterial steht für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Die optionale Softtouchausprägung der Kante auf der Benutzerseite ist eine weitere Designvariante die noch mehr Komfort bietet.



C

B

T

3

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



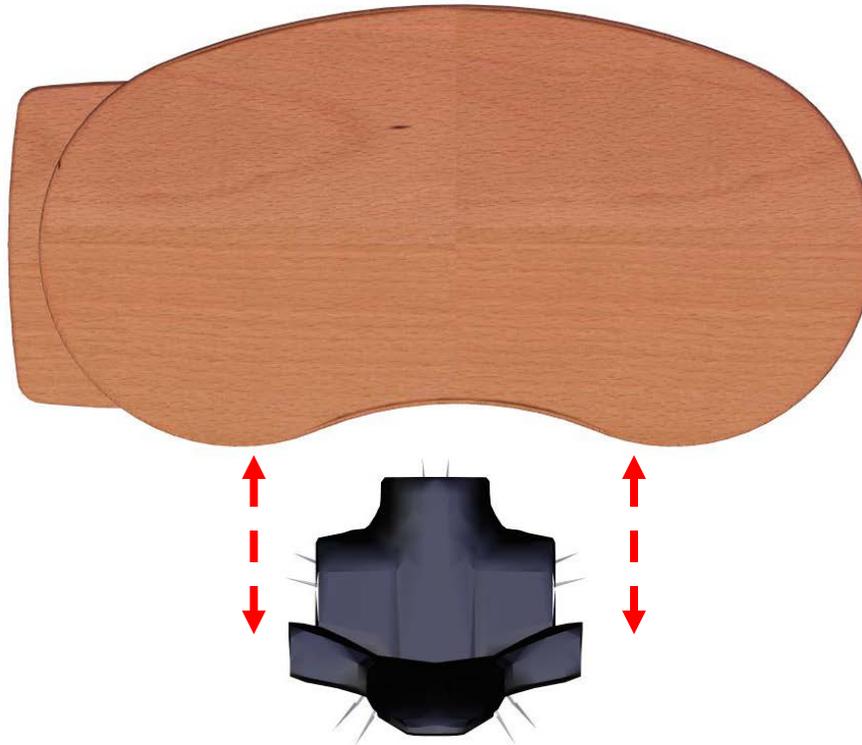
Konzeptionelle Grundgedanken 6. Ergonomie

Um ausreichend Beinfreiheit zu gewährleisten ist speziell bei runden Tischen darauf zu achten, dass keine Unterstellcontainer und keine CPU-Halter innerhalb des Gestellrahmens angebracht sind.

Die Gestellbreite sollte so bemessen sein, dass ausreichend Beinfreiheit auch für Drehbewegungen gegeben ist. Container und CPU-Halter sollen zwingend außerhalb des Gestellrahmens platziert werden.

Bis zur Stehhöhe verstellbare Tische sollen sich wegen Quetschgefahren nicht berühren, sondern auf Abstand zueinander stehen.

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



Konzeptionelle Grundgedanken 6. Ergonomie

Stuhl und Tisch muss zusammen passen.

Übergroße Armlehnen verhindern, dass der Mitarbeiter mit seinem Stuhl ganz an den Tisch heranfahren kann. Dadurch wird das Sitzen „auf der Kante“ gefördert, da ansonsten der Abstand zu Bildschirm und Ordnern fürs Lesen zu groß ist.

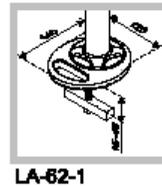
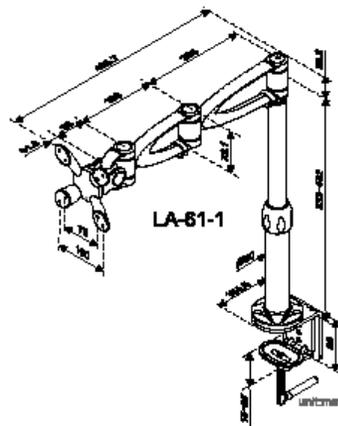
Insbesondere bei runden Tischen mit der Funktion des Drehens innerhalb der Schreibtischplatte ist darauf zu achten, dass keine Armlehnen die Drehbewegung unterbinden und keine scharfen Rückenlehnen die Schreibtischkanten beschädigen.

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Konzeptionelle Grundgedanken 6. Ergonomie

Durch einen Bildschirmschwenkarm wird mehr nutzbare ununterbrochene Schreibtischfläche frei und gleichzeitig ist mehr Flexibilität in der Sitzposition, insbesondere gegen Blendungen und Spiegelungen gegeben.

Der Bildschirmschwenkarm wird vorzugsweise in einer Kabeldurchführung montiert, so dass keine Tischklemme hinten an der Tischplatte optisch und praktisch stört.



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



Konzeptionelle Grundgedanken 6. Ergonomie

Die Elektrifizierung hat praxisgerecht zu sein. Kabelkanäle sind oft schwer zugänglich und werden deshalb in der Praxis wenig genutzt.

Es hat sich dagegen bewährt, Steckdosenleisten direkt unter der Arbeitsplatte stabil anzuschrauben, so dass Geräte leicht und sicher eingesteckt werden können. Abklappbare Kabelwannen und flexible Kabelhalter bieten dann eine einfache schnelle Möglichkeit die Kabelüberlängen und ggf. Netzteile unterzubringen.

Speziell bei Steharbeitsplätzen hat sich die Powerflex Kabelführung für die vertikale bewährt, da diese trittfest auch am Boden endlos weitergelegt werden kann.

**Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover**

Konzeptionelle Grundgedanken 6. Ergonomie

Der Gesundheit vorbeugend ist es, gegen elektrische Wechselfelder abgeschirmte Steckdosen und Kabel zu verwenden.

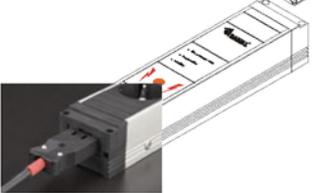
Die Abschirmung der geschirmten Kabel besteht aus kunststoffbeschichtetem Aluminiumband mit Beidraht aus Kupfer, verzinkt.



Steckdosenleisten **geschirmt** durch Aluminiumgehäuse und Erdbandsystem



Verkettung der Steckdosenleisten mit Zwischenstecker (**Doppelkupplung** 3-pol.)



Stecker und Buchse extra **geschirmt**



Kaltgerätekabel für Computer und andere Geräte:

			
	PC 2m 41-2806		
			
	C5 2m 41-3763		

Robuste Aluminium Profilleisten komplett modular aufgebaut

	3-fach 41-4707		Nur Schalter 41-4742		5-fach 41-4843
	3-fach mit Schalter 41-4786		Überspannung Netzfilter HF-Filter 41-4764		

Netz-Anschlussleitung Schuko

	0,5m- 41-5203	
	1,0m- 41-5001	
	2,0m- 41-5023	
	3,0m- 41-5045	
	5,0m- 41-5067	

Verkettungsleitung

	0,5m- 41-5102	
	1,0m- 41-5124	
	2,0m- 41-5146	
	3,0m- 41-5168	
	5,0m- 41-5181	

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

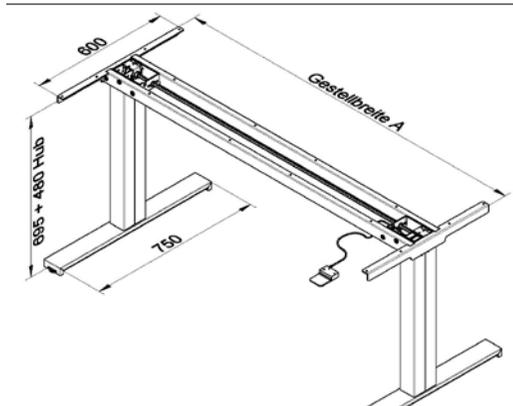
E inrichtungskonzept Übersicht Gestellvarianten

Der **Powerlift C-frame** ist in 3 Variationen erhältlich:

1. Teleskopfuß 1 stufig:
 - a. mit Kurbel als kostengünstiger Start in die stufenlose Verstellbarkeit mit Nachrüstmöglichkeit.
 - b. mit elektronisch gesteuertem Hochleistungsmotor deutscher Fabrikation, mit sanfter Start- und Stopsequenz, elektronischem Einklemmschutz und Memorytaster optional.
2. Teleskopfuß 2 stufig mit 2 gekoppelten Motoren, riesigem Verstellbereich von 63-128cm und einer top Verfahrensgeschwindigkeit von bis zu 42mm/sec.



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



E inrichtungskonzept Übersicht Gestellvarianten

Mit dem **Powerlift 2009s** bieten wir ein stabiles traversenfreies Tischgestell mit Gasfeder-Schnellhöhenverstellung.

- a) einstufig mit 480mm Hub
- b) zweistufig mit 660mm Hub von 620 bis 1280 mm

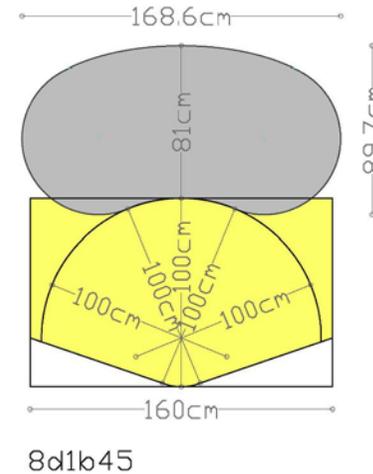
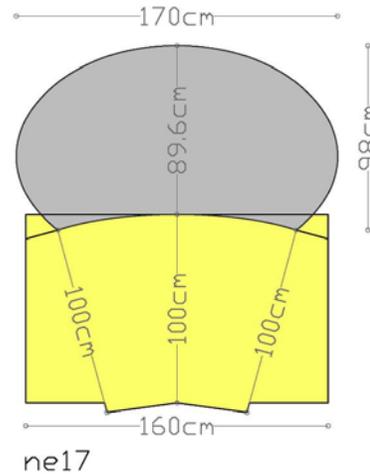
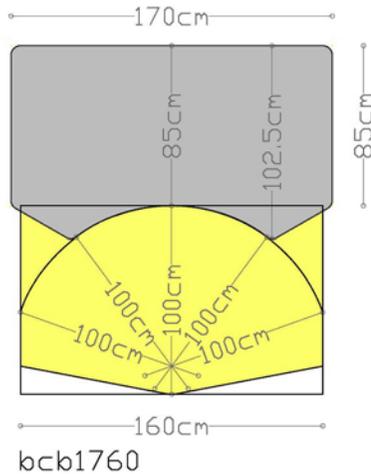
Ausführung pulverbeschichtet oder Matt oder Hochglanz verchromt.

Vorteile der Lift-Familie sind u.a. die Energieunabhängigkeit, der ökonomische Versand und der geringe Wartungsaufwand. Zusätzlich wurde eine neue patentierte Sicherheitsauslösung entwickelt.

Die Gestellvarianten sind bei allen angebotenen Plattenvarianten einsetzbar.

**Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover**

E inrichtungskonzept Übersicht Plattenvarianten



Nachfolgend stellen wir 3 Möbelvarianten basierend auf je 3 verschiedenen Tischplattenformen vor:

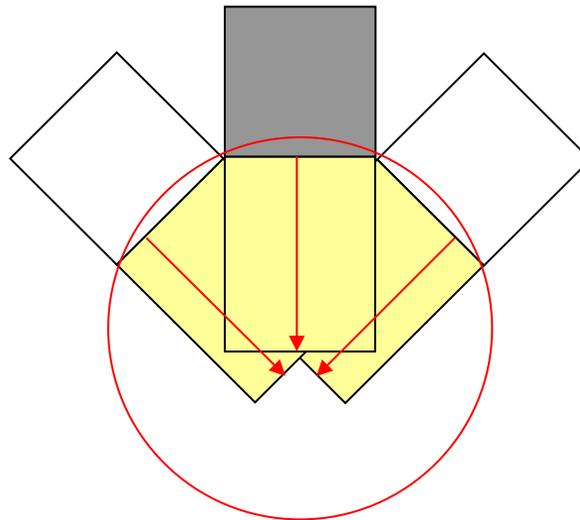
Die Form bcb1760 und die Form 8d1b45 sind urheberrechtlich geschützt und beinhalten Rechte Dritter. Die Verwendung durch den Auftraggeber und ggf. die Produktion durch Dritte ist an eine Nutzungs- und Lizenzvereinbarung gebunden.

Alternativ stellen wir die Form ne17 vor, die allgemein bekannt und nicht urheberrechtlich geschützt ist.

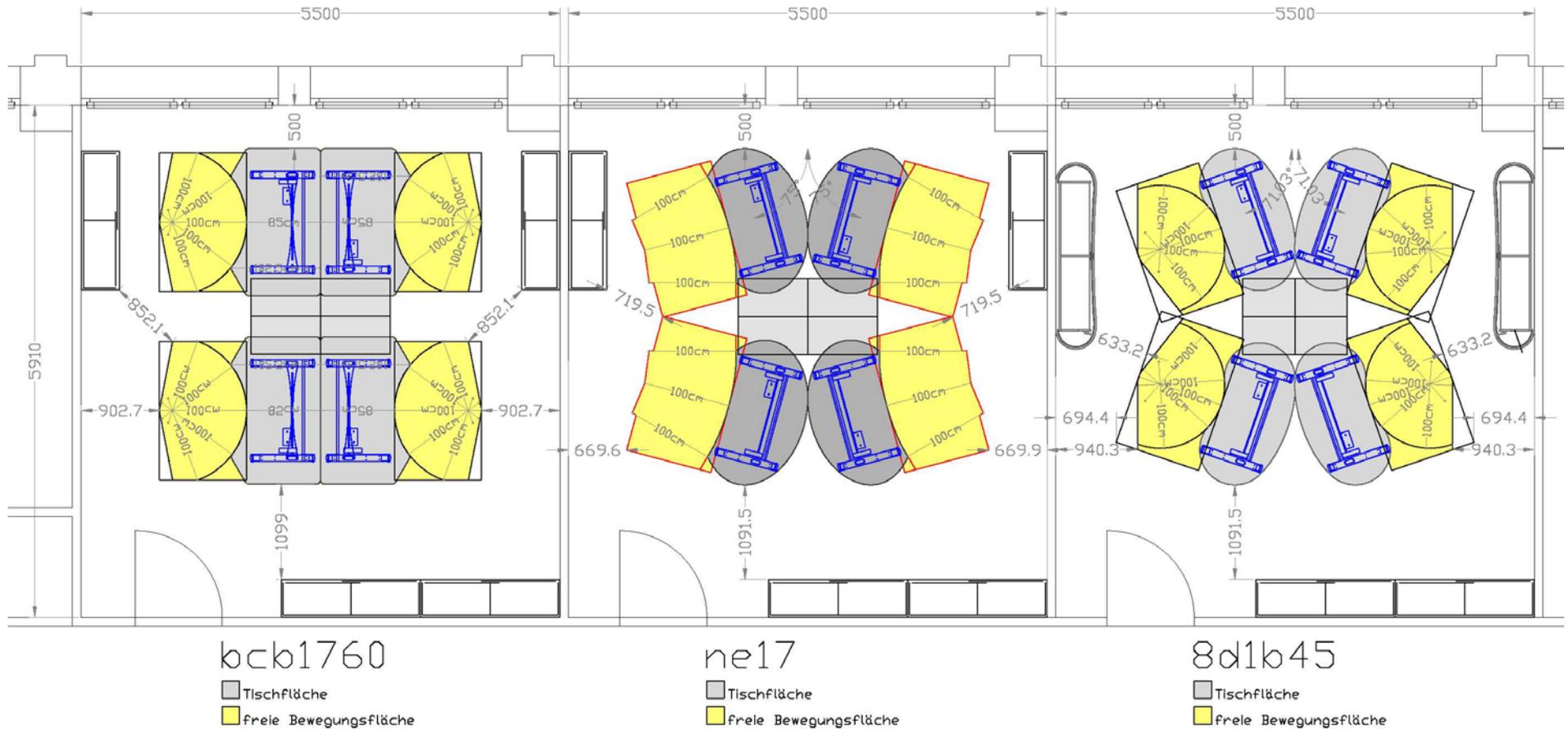
Diese Zeichnung finden Sie in der Anlage im Maßstab 1:20

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

 Tischfläche
 freie Bewegungsfläche

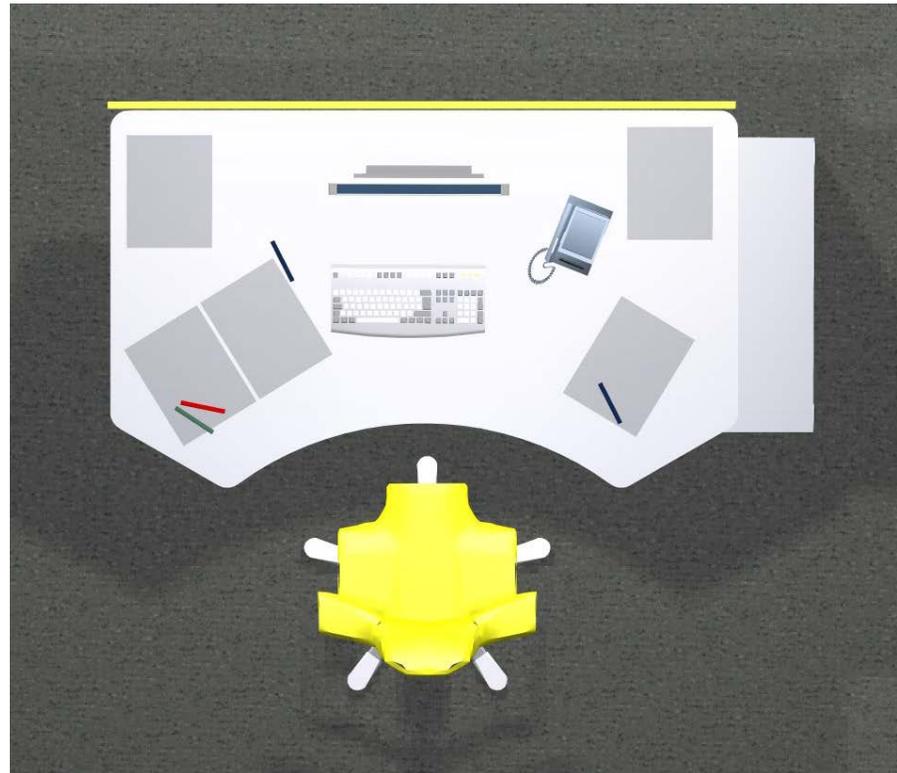


E inrichtungskonzept Übersicht Plattenvarianten

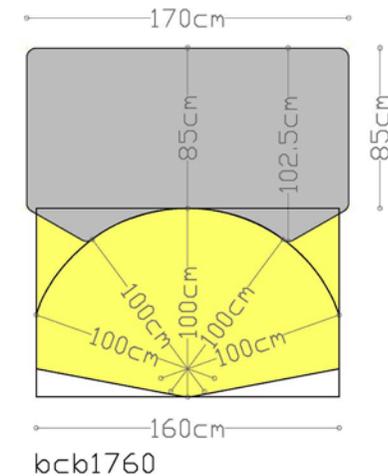


Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)



Schreibtisch auf Basis der Biodata /
BIO-7 Struktur mit anthropo-
metrischer Innenrundung in neuem
Design mit 60 Grad Winkeln und
geometrischen Proportionen.



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)



Vorteil:
Arbeitsmittel können im Drehbereich
innerhalb eines gleichen Sicht- und
Greifabstandes angeordnet werden.



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)



Schallschutz bei gegenüberliegender Aufstellung wird durch eine an der Tischplatte befestigte Panelrückwand erreicht. Diese Rückwand deckt auch einen Teil unterhalb der Tischplatte ab und sorgt so für etwas Sichtschutz von vorne, was insbesondere bei unterschiedlich hoch eingestellten Arbeitsplätzen von Vorteil ist. Die Rückwand ist optional organisierbar.

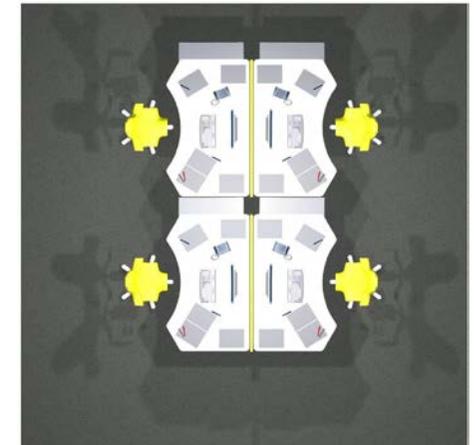


Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



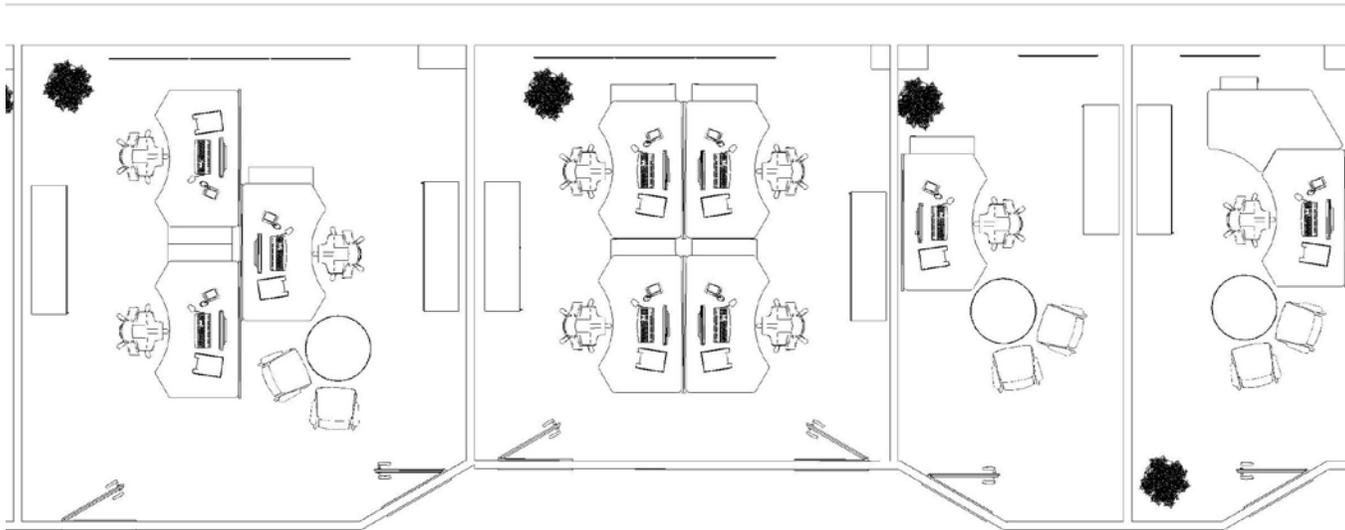
E inrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)

Schallschutz bei gegenüberliegender
Aufstellung wird durch eine an der
Tischplatte befestigte Panelrückwand
erreicht.



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)



Einrichtungsbeispiel:

3er Gruppe mit Zusatzfunktion
4er Gruppe
Gruppenleiter Einzelzimmer

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)

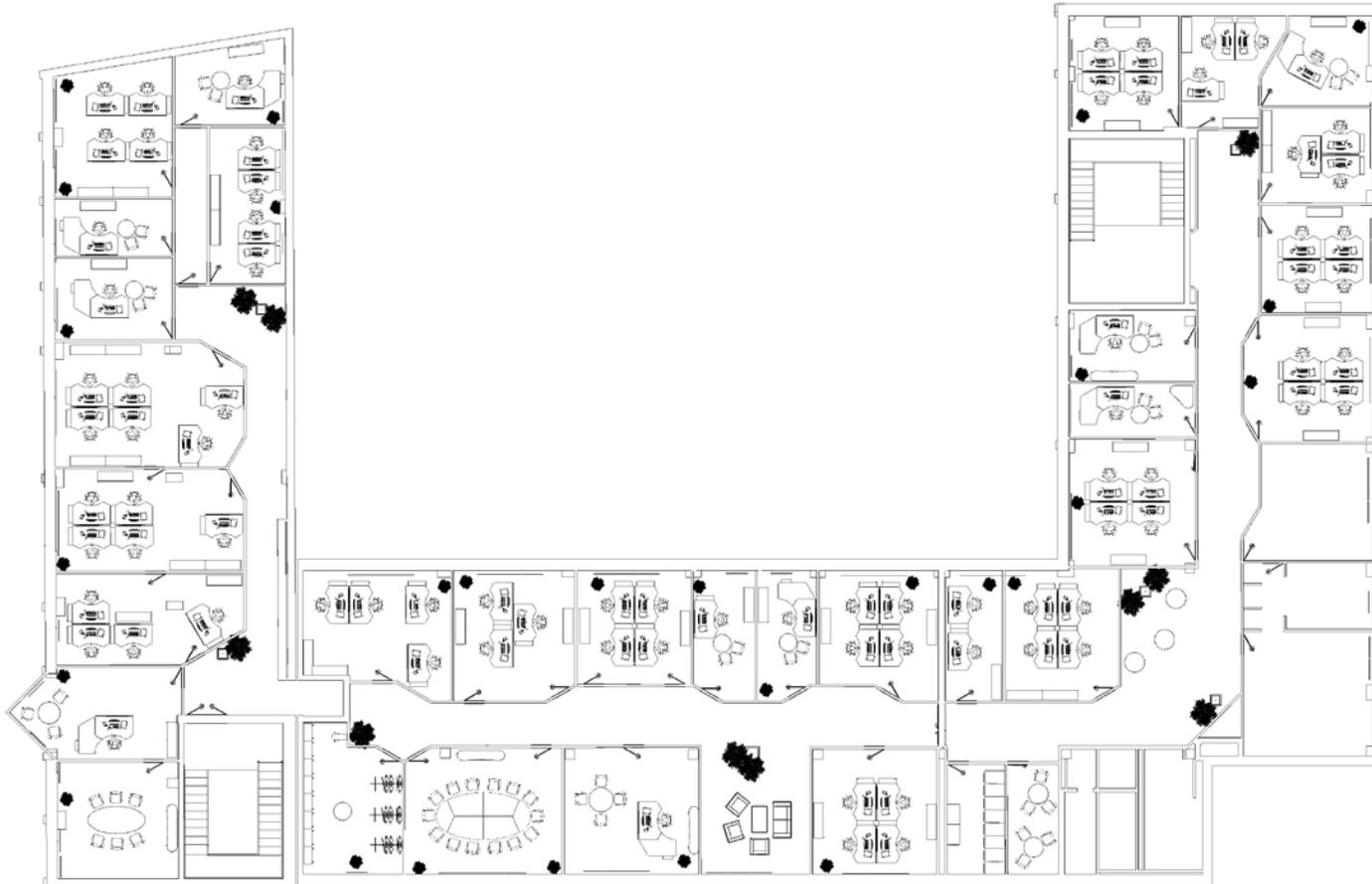


Einrichtungsbeispiel:

3er Gruppe mit Zusatzfunktion
4er Gruppe
Gruppenleiter Einzelzimmer

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)



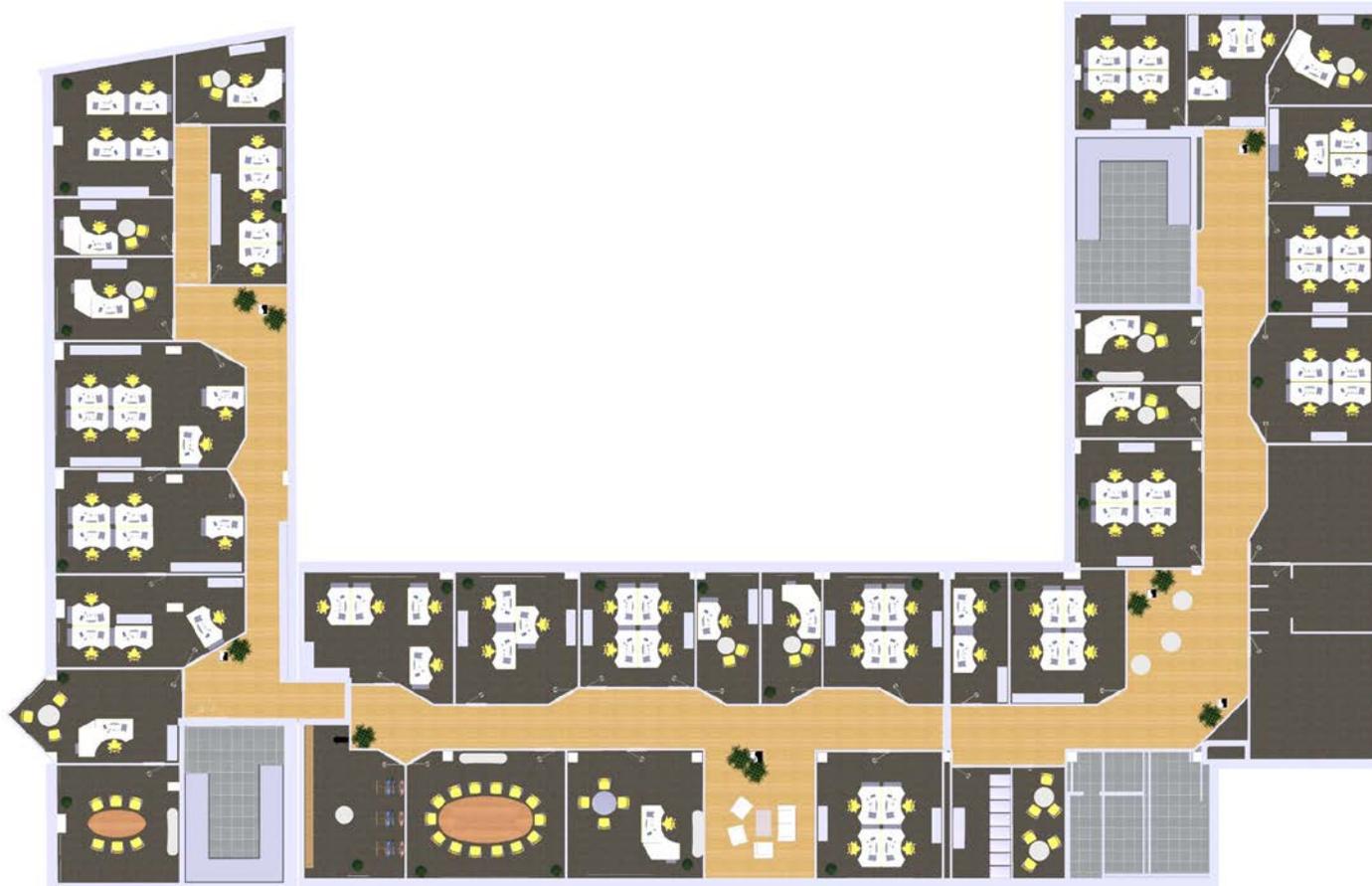
Einrichtungsbeispiel

- 74 Arbeitsplätze
- 9 Gruppenleiter

Konzeption für:
HUK-Coburg

Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)



Einrichtungsbeispiel

- 74 Arbeitsplätze
- 9 Gruppenleiter

Konzeption für:
HUK-Coburg

Außenstelle Hannover

Einrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)

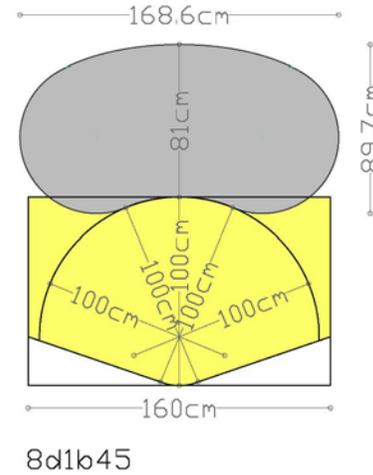
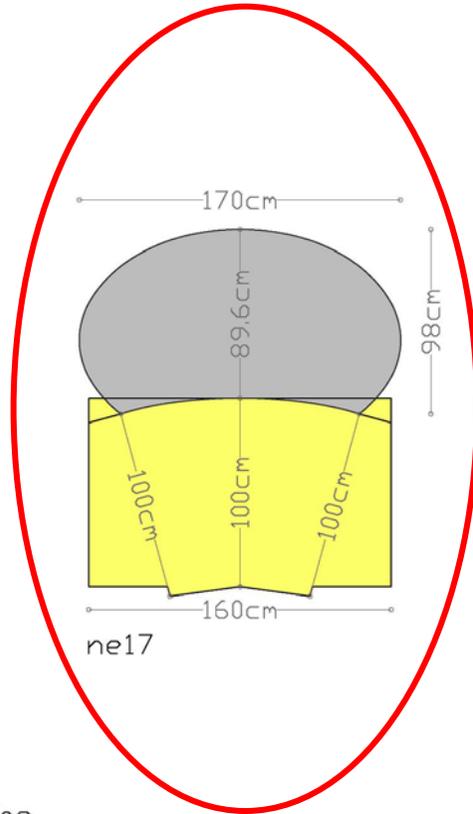
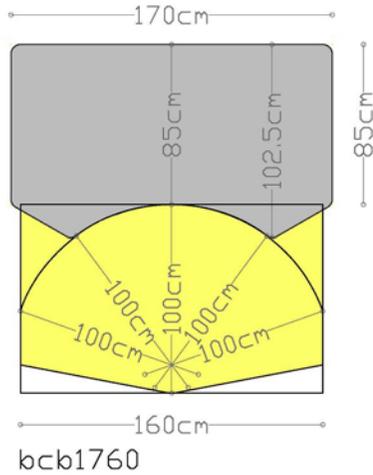
Einrichtungsbeispiel

- 74 Arbeitsplätze
- 9 Gruppenleiter



Konzeption für:
HUK-Coburg

Außenstelle Hannover



 Tischfläche
 freie Bewegungsfläche

E inrichtungskonzept Übersicht Plattenvarianten

Nachfolgend stellen wir 3 Möbelvarianten basierend auf je 3 verschiedenen Tischplattenformen vor:

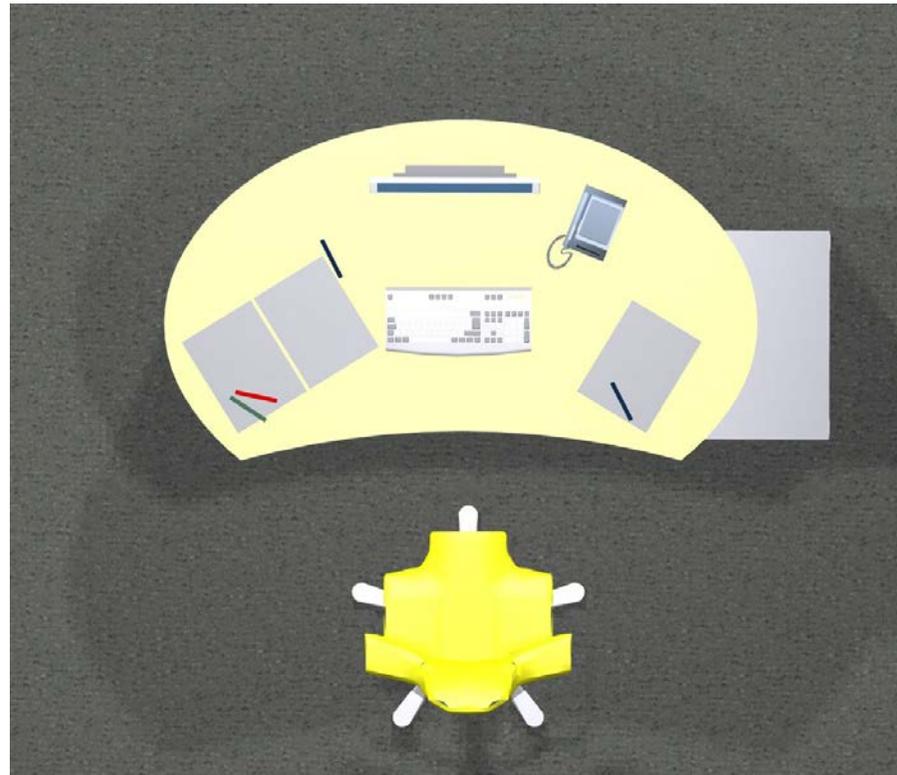
Die Form bcb1760 und die Form 8d1b45 sind urheberrechtlich geschützt und beinhalten Rechte Dritter. Die Verwendung durch den Auftraggeber und ggf. die Produktion durch Dritte ist an eine Nutzungs- und Lizenzvereinbarung gebunden.

Alternativ stellen wir die Form ne17 vor, die allgemein bekannt und nicht urheberrechtlich geschützt ist.

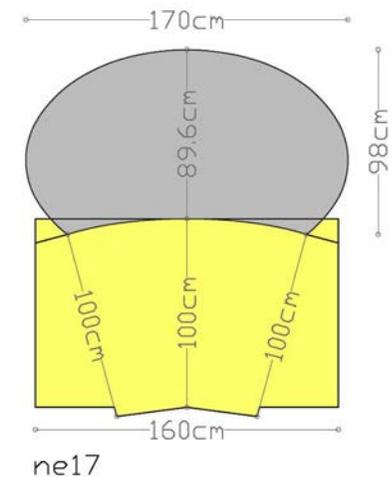
Diese Zeichnung finden Sie in der Anlage im Maßstab 1:20

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 02 : ne17
(Urheberrecht: freie Form)



Schreibtisch auf Basis einer elliptischen Grundform mit ebenso langgestreckter Innenrundung. Eine am Markt bekannte Tischform.



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 02 : ne17
(Urheberrecht: freie Form)



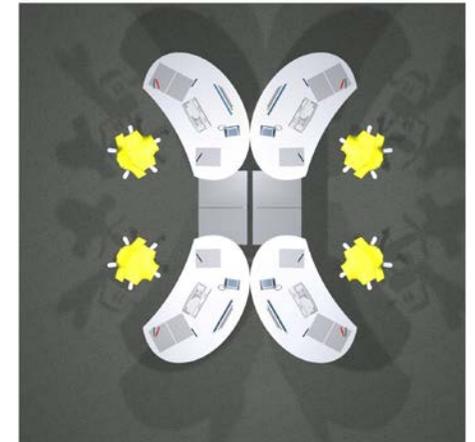
Vorteil:
runde Form, keine scharfen Ecken



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

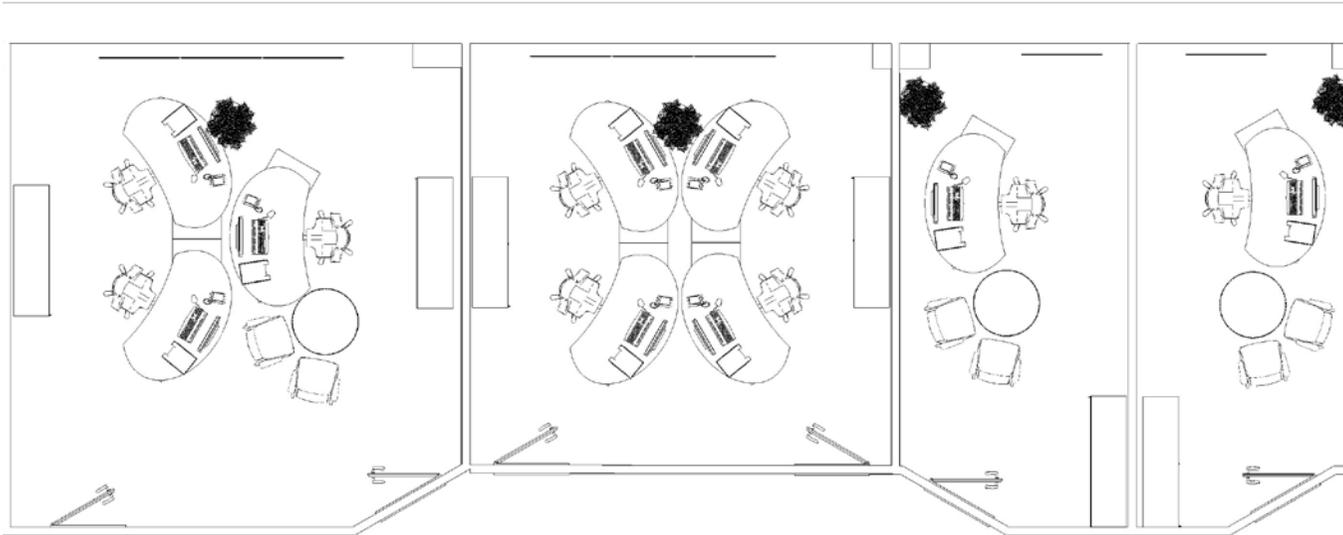
E inrichtungskonzept
Möbelvariante 02 : ne17
(Urheberrecht: freie Form)

flexible Aufstellung



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 02 : ne17
(Urheberrecht: freie Form)



Einrichtungsbeispiel:

3er Gruppe mit Zusatzfunktion
4er Gruppe
Gruppenleiter Einzelzimmer

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

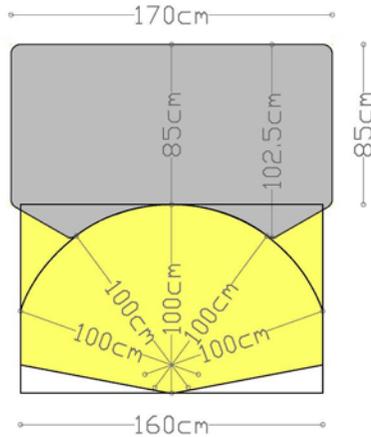
E inrichtungskonzept
Möbelvariante 02 : ne17
(Urheberrecht: freie Form)



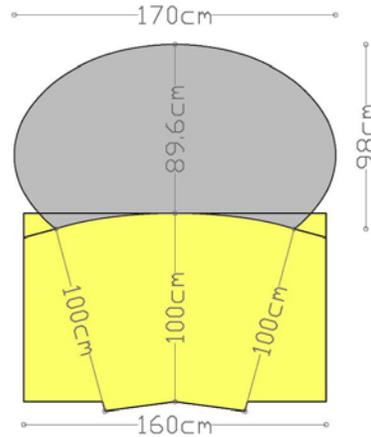
Einrichtungsbeispiel:

3er Gruppe mit Zusatzfunktion
4er Gruppe
Gruppenleiter Einzelzimmer

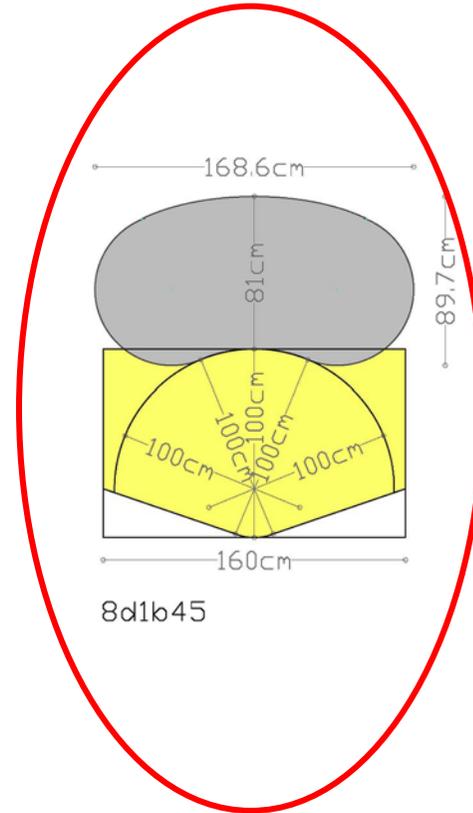
Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



bcb1760



ne17



8d1b45

 Tischfläche
 freie Bewegungsfläche

E inrichtungskonzept Übersicht Plattenvarianten

Nachfolgend stellen wir 3 Möbelvarianten basierend auf je 3 verschiedenen Tischplattenformen vor:

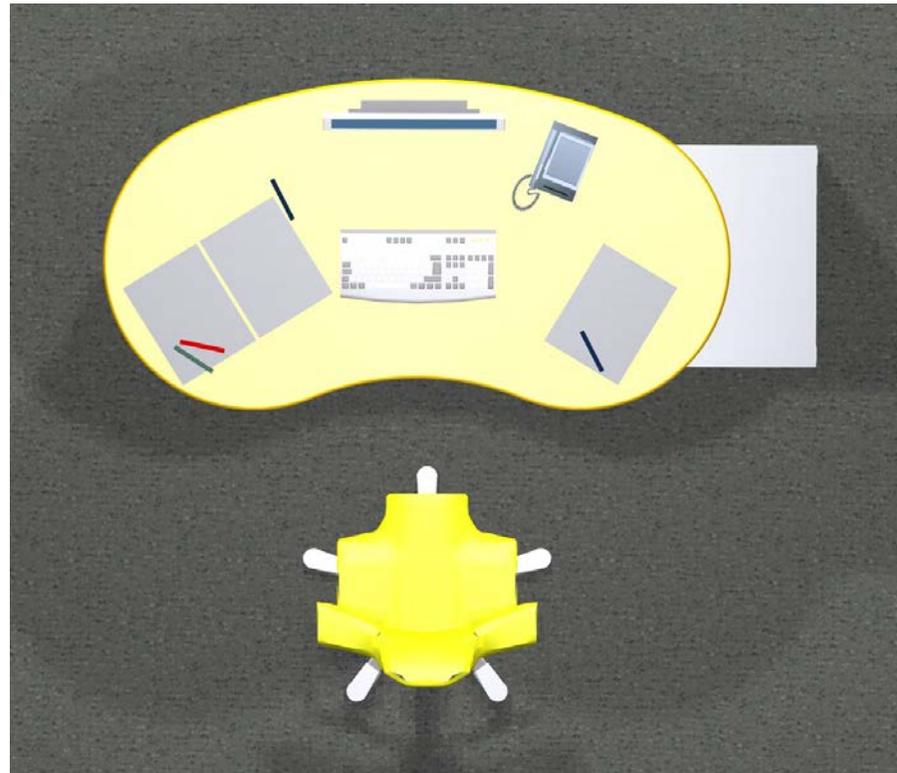
Die Form bcb1760 und die Form 8d1b45 sind urheberrechtlich geschützt und beinhalten Rechte Dritter. Die Verwendung durch den Auftraggeber und ggf. die Produktion durch Dritte ist an eine Nutzungs- und Lizenzvereinbarung gebunden.

Alternativ stellen wir die Form ne17 vor, die allgemein bekannt und nicht urheberrechtlich geschützt ist.

Diese Zeichnung finden Sie in der Anlage im Maßstab 1:20

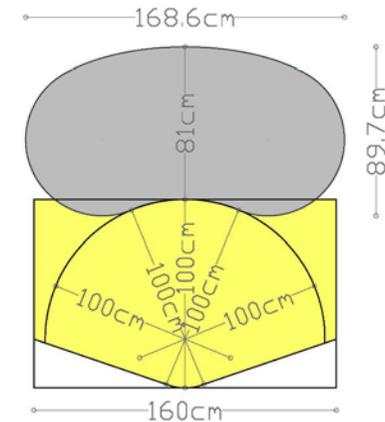
Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Einrichtungskonzept
Möbelvariante 03 : 8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)



Schreibtisch auf Basis der infinity|design (8-Design) Struktur mit anthropometrischer Innenrundung

Erweiterbar mit flexiblen Seitentischen



8d1b45

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 03 : 8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)



Vorteil:
Arbeitsmittel können im Drehbereich
innerhalb eines gleichen Sicht- und
Greifabstandes angeordnet werden.



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-C oburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 03 : 8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)

Sichtschutz mit individuellen Motiven.



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover



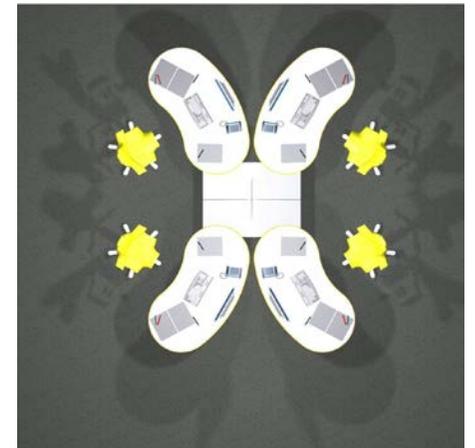
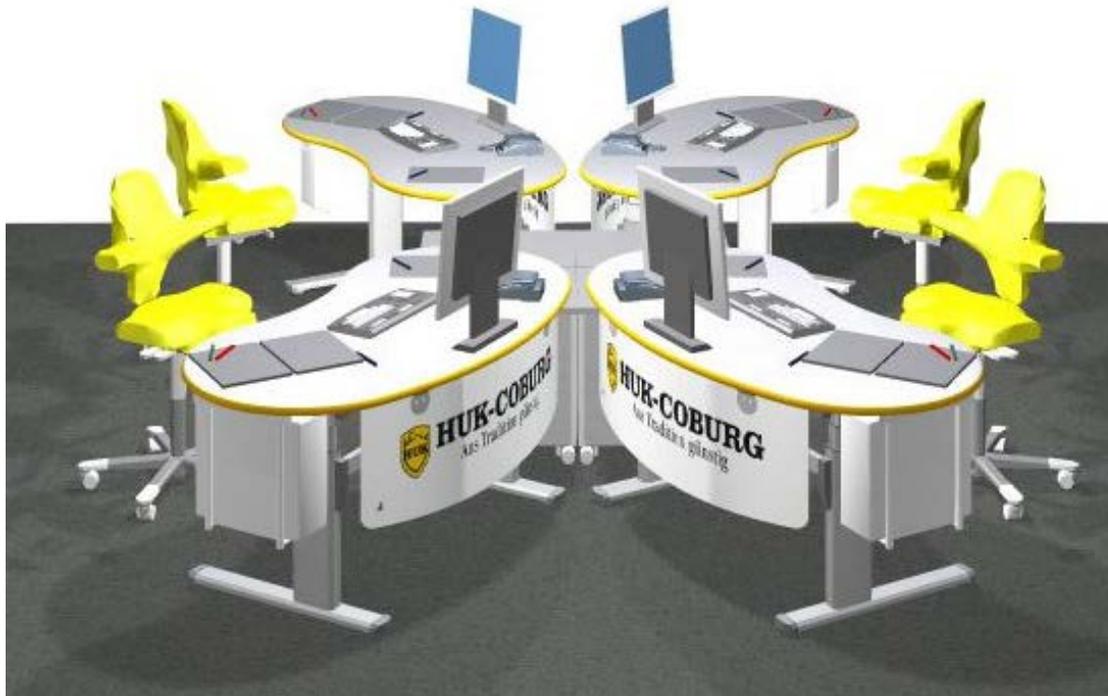
E inrichtungskonzept
Möbelvariante 03 : 8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)

Speziell bei Schreibtischen, die bis zur Stehhöhe verstellt werden können ist es empfehlenswert eine Sichtschutzblende anzubringen. Andernfalls sieht man unter die Tischplatte und damit die z.T. weniger schöne Technik und Verkablung etc.

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 03 : 8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)

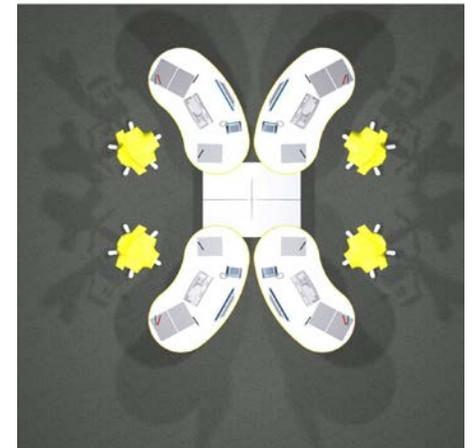
Ästhetische Anordnung.
Optimaler Schutz der Privatsphäre



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

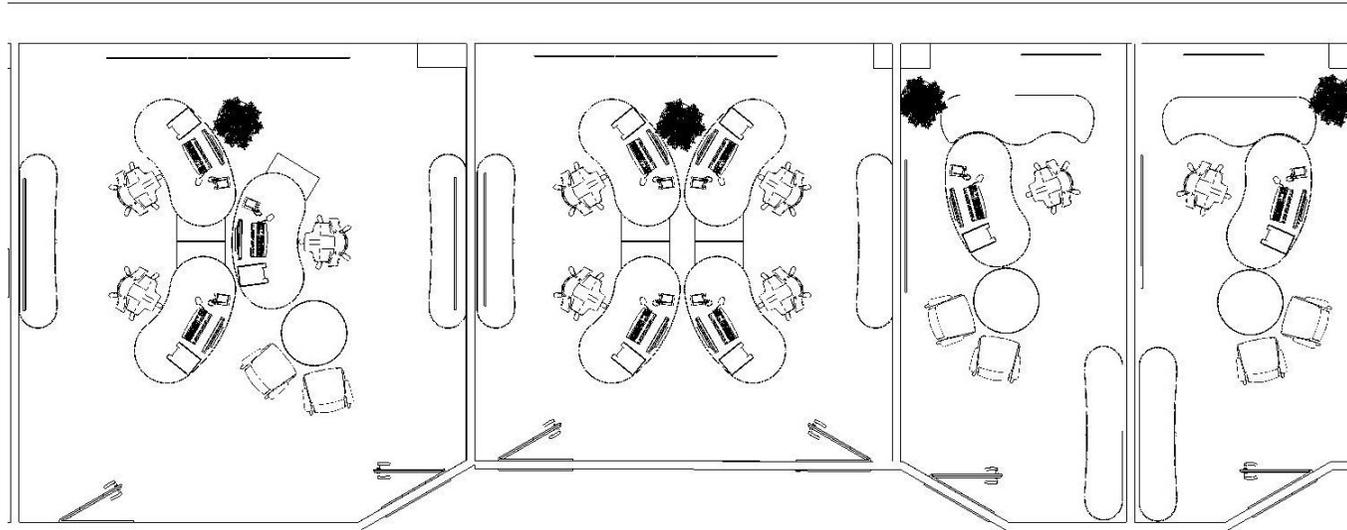
E inrichtungskonzept
Möbelvariante 03 : 8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)

Ästhetische Anordnung.
Optimaler Schutz der Privatsphäre



Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)



Einrichtungsbeispiel:

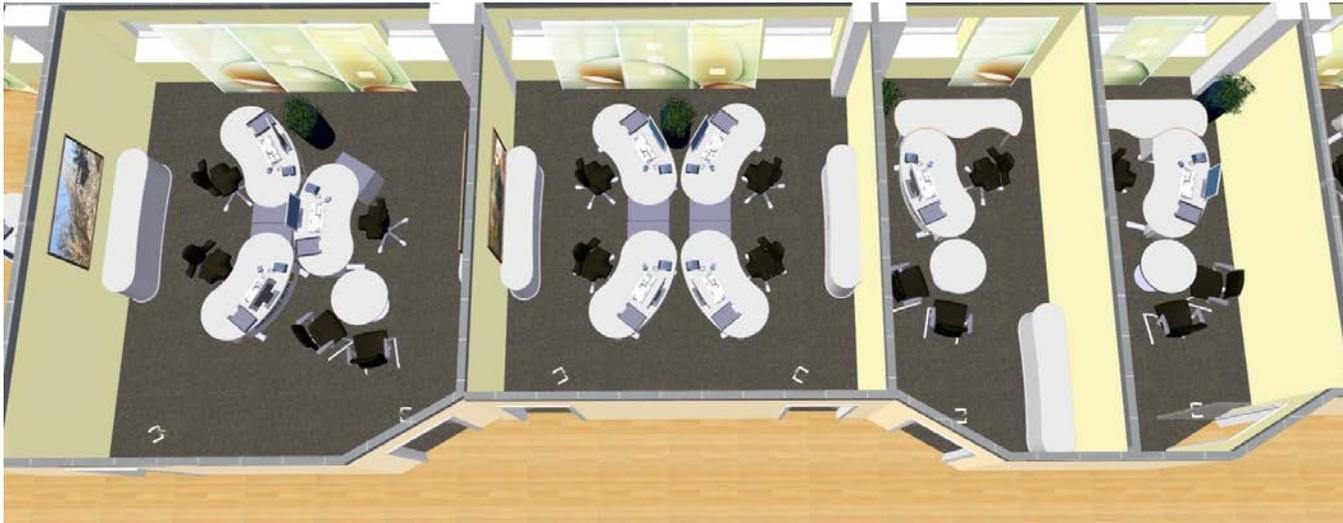
3er Gruppe mit Zusatzfunktion
4er Gruppe
Gruppenleiter Einzelzimmer

GL mit zusätzlichem Seitentisch
(Sidewave)

Runde Jalousieschränke (Qi-boards)
alternativ zu Schiebetürschränke

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

Einrichtungskonzept
Möbelvariante 01 : bcb1760
(Urheberrecht: geschützte Form)



Einrichtungsbeispiel:

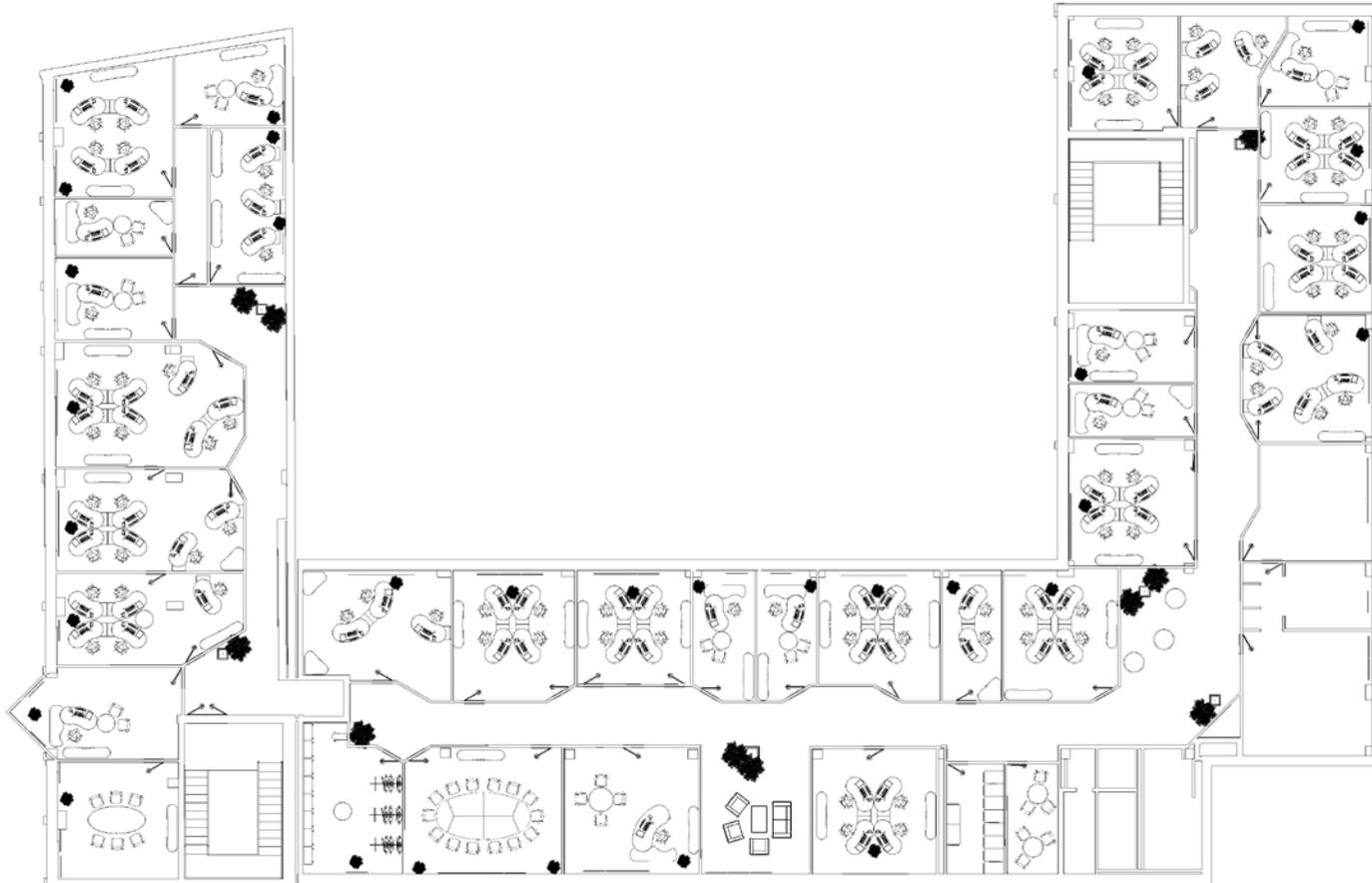
3er Gruppe mit Zusatzfunktion
4er Gruppe
Gruppenleiter Einzelzimmer

GL mit zusätzlichem Seitentisch
(Sidewave)

Runde Jalousieschranke (Qi-boards)
alternativ zu Schiebetürschranke

Raum und Möblierungskonzept
für HUK-Coburg Versicherungen
Layout: Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 03 : 8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)



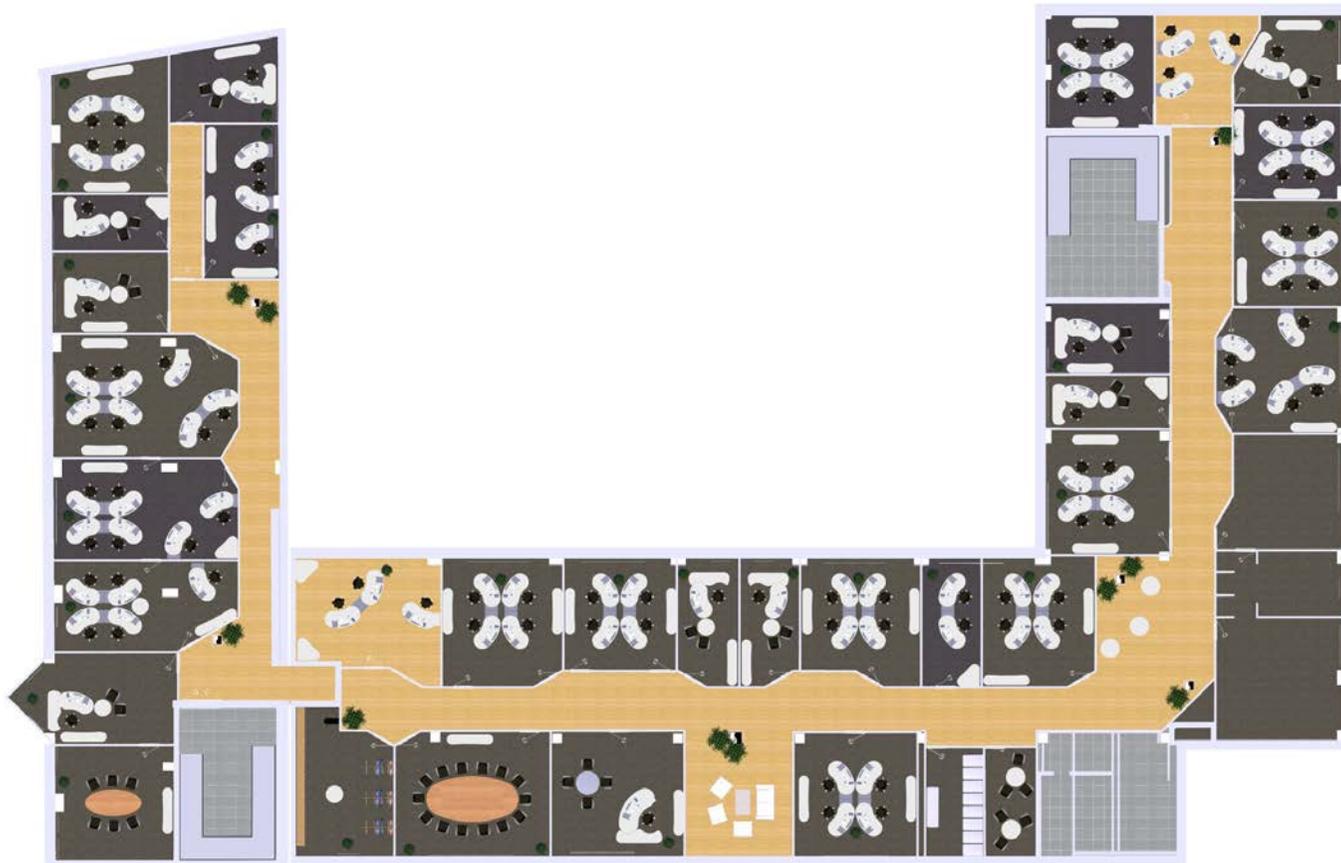
Einrichtungsbeispiel

- 74 Arbeitsplätze
- 9 Gruppenleiter

Konzeption für:
HUK-Coburg

Außenstelle Hannover

Einrichtungskonzept
Möbelvariante 03 :8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)



Einrichtungsbeispiel

- 74 Arbeitsplätze
- 9 Gruppenleiter

Konzeption für:
HUK-Coburg

Außenstelle Hannover

Einrichtungskonzept
Möbelvariante 03 :8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)

Einrichtungsbeispiel

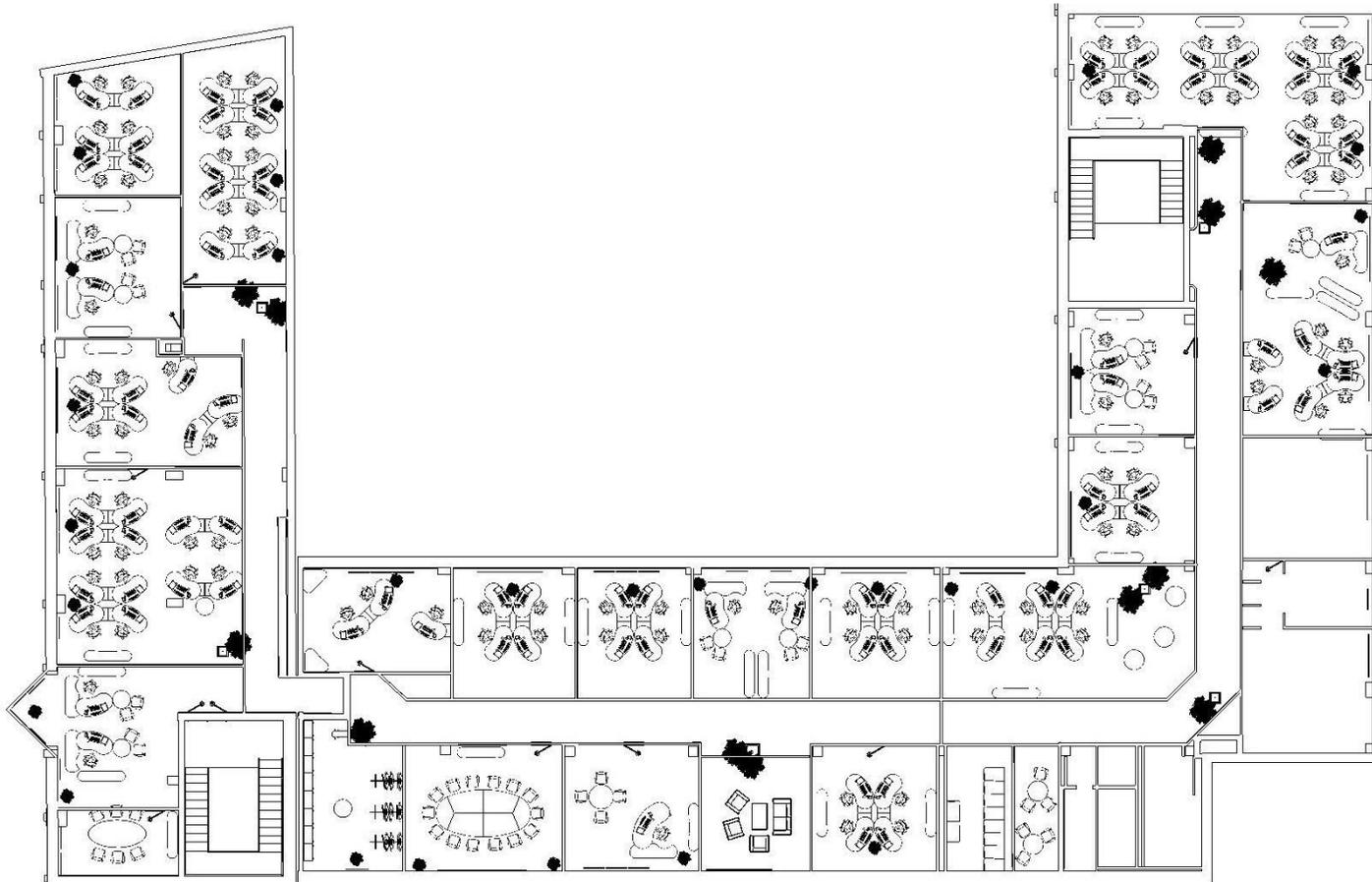
- 74 Arbeitsplätze
- 9 Gruppenleiter



Konzeption für:
HUK-Coburg

Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept
Möbelvariante 03 : 8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)



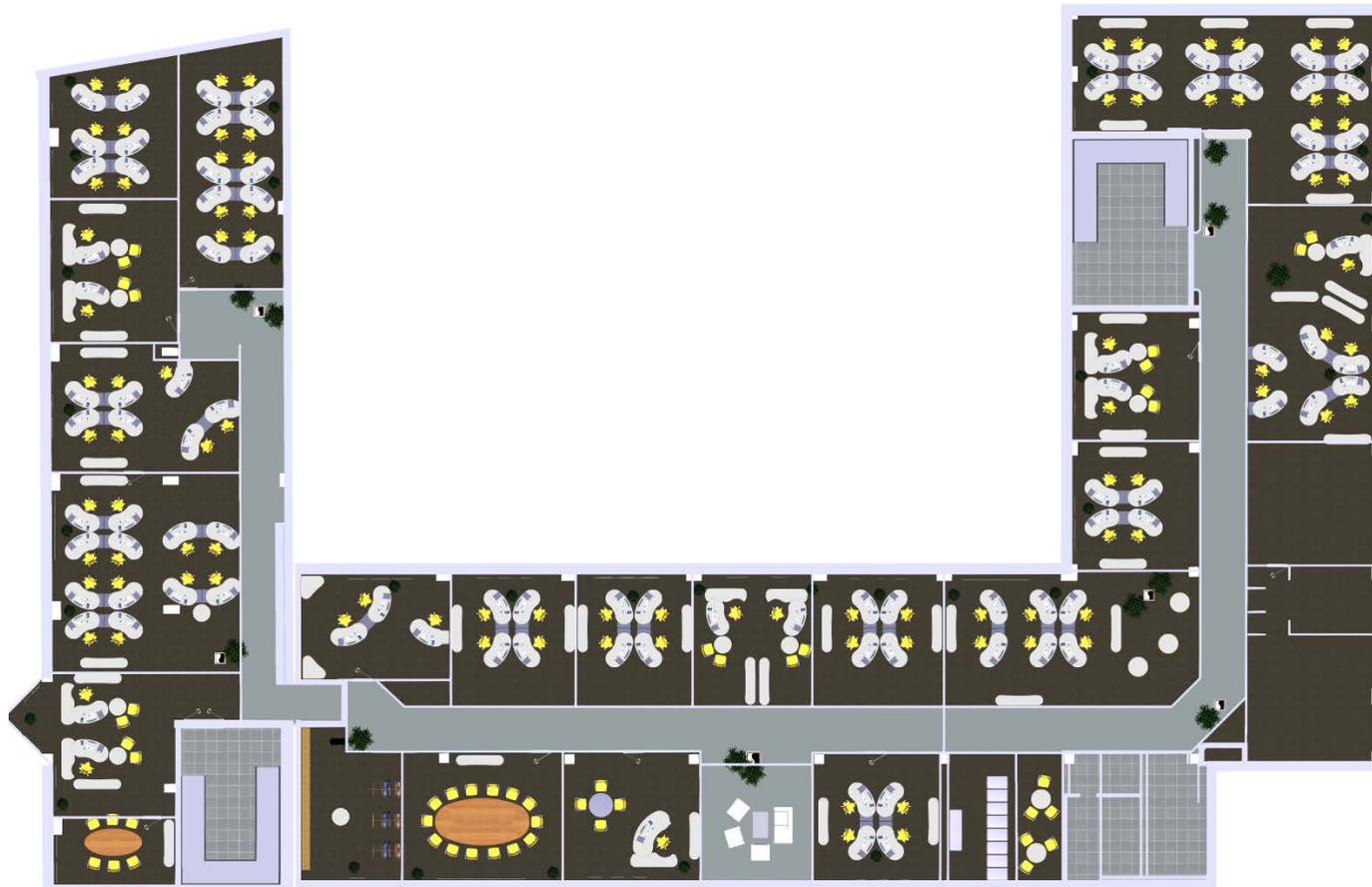
Einrichtungsbeispiel:

auf Basis des bestehenden Gebäudes
(keine Veränderungen)

Konzeption für:
HUK-Coburg

Außenstelle Hannover

Einrichtungskonzept
Möbelvariante 03 : 8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)

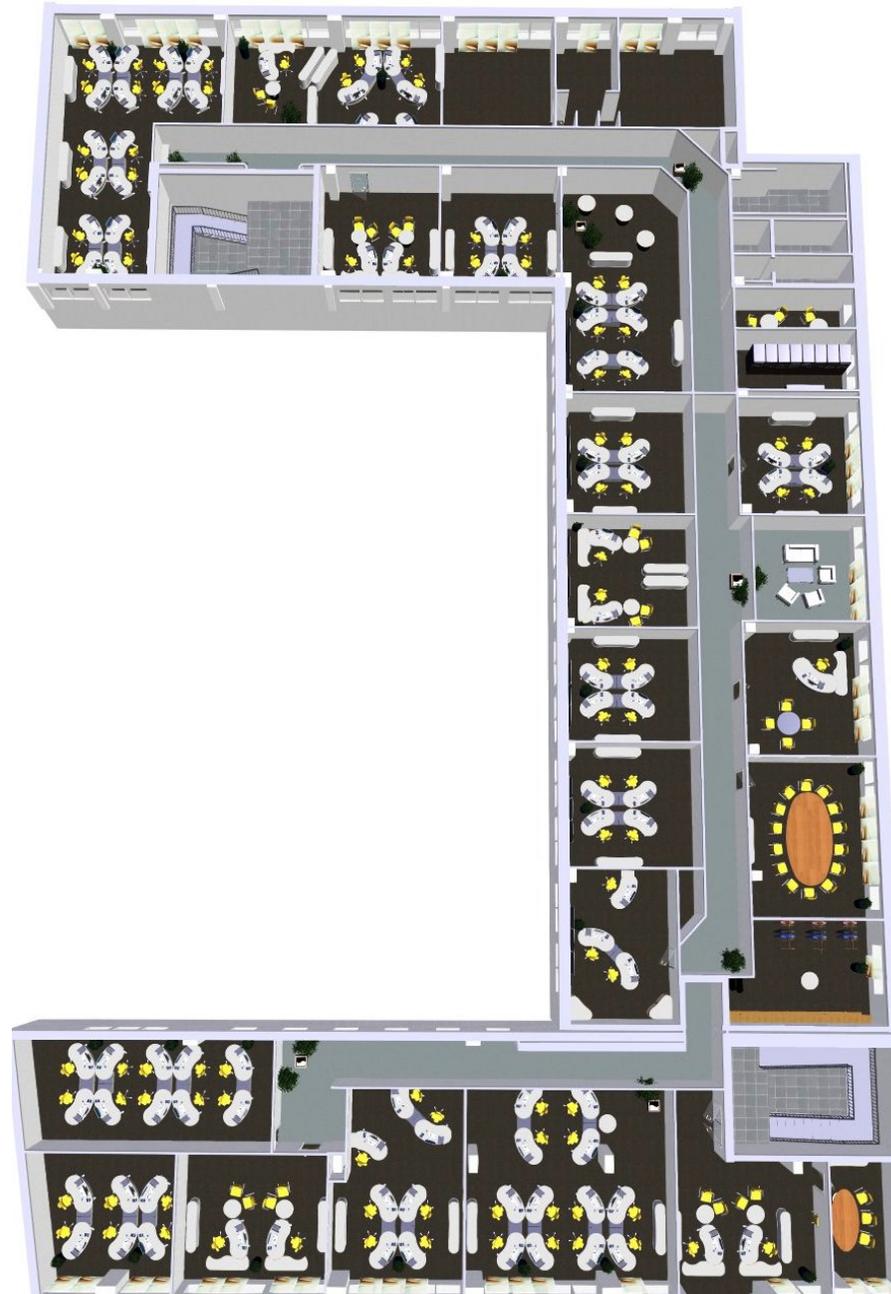


Einrichtungsbeispiel:

auf Basis des bestehenden Gebäudes
(keine Veränderungen)

Konzeption für:
HUK-Coburg

Außenstelle Hannover



E inrichtungskonzept
Möbelvariante 03 : 8d1b45
(Urheberrecht: geschützte Form)

Einrichtungsbeispiel:

auf Basis des bestehenden Gebäudes
(keine Veränderungen)

Konzeption für:
HUK-Coburg

Außenstelle Hannover

E inrichtungskonzept

Weiterführende Informationen und Kataloge finden Sie unter:
www.vital-office.net und www.vital-office.net/download/download.htm

Die in Ziffer 8 und 9 des Pflichtenhefts genannte pauschale Weitergabe an Dritte und die Eigentumsübertragung kann und wird so nicht gewährt. In welcher Form ausgewählte Entwürfe vom Auftraggeber für z.B. eine Ausschreibung verwendet werden können wird in einer separaten Nutzungs- und Lizenzvereinbarung geregelt.

Raumgestaltende Konzepte und Entwürfe sind bei Verwirklichung in Anlehnung an die HOAI zu vergüten. Die dargestellten Designentwürfe beinhalten u.a. auch Rechte Dritter. Das Veröffentlichungsrecht verbleibt beim Urheber (Vital-Office). Wir behalten es uns vor diese Ausarbeitung, ohne den Namen HUK-Coburg, ganz oder teilweise in Seminaren und Publikationen zu verwenden. Einwendungen sind unverzüglich im Detail zu benennen.

Der Auftraggeber, die HUK Coburg haftet im Falle missbräuchlicher, insbesondere urheberrechtsverletzender Verwendung.

Konzeption für:
HUK-Coburg

Außenstelle Hannover